



ALLIANZ VORSORGE- KASSE AG

Geschäfts- und
Nachhaltigkeitsbericht 2019

mit Sicherheit für Sie da
– wir gestalten unsere Zukunft #nachALLtig

Allianz 

Wofür wir stehen



INHALT

Über diesen Bericht 5
 Vorwort 7
 Organe der Gesellschaft 8
 Bericht des Aufsichtsrates 9

DIE ALLIANZ VORSORGEKASSE AG

IM ÜBERBLICK 10
 Führungsstruktur 12
 Produkte und Dienstleistungen der Allianz Vorsorgekasse 13

WIR GESTALTEN UNSERE ZUKUNFT

#NACHHALTIG 14
 Wesentliche Nachhaltigkeitsthemen 16
 CSR-Beirat 17
 Stakeholder der Allianz Vorsorgekasse 18
 Unsere Mitgliedschaften 19

GESCHÄFTSBERICHT 2019 22

Lagebericht 24
 Jahresabschluss 2019 30
 Bestätigungsvermerk 42

STABILITÄT, SICHERHEIT UND

KUNDENZUFRIEDENHEIT 44
 Stabilität und Sicherheit des veranlagten Geldes 46
 Integre Unternehmensführung 47
 Schutz & Sicherheit der Daten 50
 Zufriedenheit der Kundinnen und Kunden 52

NACHHALTIGER INVESTOR 54

Veranlagungsstrategie im Bereich Nachhaltigkeit 56
 Ausschlusskriterien und Positivkriterien für das gesamte Portfolio 58
 Bewertung des gesamten Portfolios 59
 Externe Zertifizierung des Portfolios:
 ÖGUT-Zertifizierung 61

UMWELTSCHUTZ IN DER ORGANISATION 62

Ziele, die wir uns im Bereich Umwelt setzen 64
 Kennzahlen im Bereich Umwelt 65
 Energie und Gebäude 65
 Einkauf und Abfall 66
 Papierverbrauch 66
 Mobilität 67

ATTRAKTIVE ARBEITGEBERIN 68

Gesundheit 70
 Diversität und Chancengleichheit 71
 Persönliche Entwicklung und Weiterbildung 72
 Faire Entlohnung 73
 Einbeziehung und Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter 74
 Kennzahlen im Bereich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter 75

ENGAGEMENT FÜR DIE GESELLSCHAFT 76

Kinder und Jugendliche im Fokus 78
 Leben von und mit der Natur 81

GRI-Inhaltsindex 82
 Nachhaltigkeitsziele 85
 Glossar 88



#NACHHALLTIG

Als sicherer Arbeitgeberin ist uns das Wohlergehen unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wichtig. Dieses haben wir immer im Blick. Die jüngere Generation ist unsere Zukunft. Deshalb übernehmen wir soziale Verantwortung und unterstützen entsprechende Projekte.

Als **nachhaltiger Anbieter** gewährleisten wir die finanzielle Absicherung unserer Kundinnen und Kunden. Wir achten dabei nicht nur auf Gesetze und Vorschriften, sondern blicken über den Tellerrand. **Nachhaltig** sind auch unsere **Investitionen**, welche regelmäßig zertifiziert werden.

Mit Sicherheit und Vertrauen sind wir seit 17 Jahren für Sie da!

ÜBER DIESEN BERICHT

Neben den obligatorischen Inhalten eines Geschäftsberichts enthält dieser Bericht zusätzliche Informationen zum Thema Nachhaltigkeit, welche im Zusammenhang mit unserer Geschäftstätigkeit wesentlich sind. Diese Themen wurden im Vorfeld ermittelt und werden in den nachfolgenden Kapiteln erläutert.

Dieser Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht umfasst das Geschäftsjahr 2019 und wurde erstmalig nach den Vorgaben der Global Reporting Initiative (GRI) „Option Kern“ erstellt. Der Bericht wird in der eben genannten Form jährlich erscheinen. Der vergangene Geschäftsbericht 2018 wurde in der Hauptversammlung am 4. Juni 2019 bestätigt. Der letzte Nachhaltigkeitsbericht für das Jahr 2018 wurde im Juni 2019 veröffentlicht.

Angeführte Mitarbeiterdaten stammen abhängig vom Kontext von der Allianz Vorsorgekasse, der Allianz Gruppe Österreich sowie der Allianz Pensionskasse (Key Account Manager). Die genaue Zuordnung wird bei den jeweiligen Kennzahlen angeführt.

Die Darstellungen und Daten des Portfolios stammen aus den Veranlagungen der Allianz Vorsorgekasse, ebenso alle Kennzahlen zu Compliance. Der Compliance Management Ansatz ist gemeinsam mit der Allianz Gruppe Österreich beschrieben. Daten zu Spenden und Sponsoring beziehen sich ausschließlich auf die Allianz Vorsorgekasse.

In der Allianz ist es üblich, eine gendergerechte Sprache zu verwenden. Auch in diesem Bericht berücksichtigen wir bei Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Kundinnen und Kunden sowohl die weibliche wie auch die männliche Form. Im Sinne einer besseren Lesbarkeit wurde jedoch für alle weiteren Stakeholder-Gruppen die männliche Form von personenbezogenen Hauptwörtern gewählt. Frauen und Männer mögen sich von den Inhalten unseres Geschäfts- und Nachhaltigkeitsberichts 2019 gleichermaßen angesprochen fühlen.

VORWORT

Liebe Leserinnen und Leser,

Nachhaltigkeit ist in der heutigen Zeit von großer gesellschaftlicher Bedeutung und als Thema allgegenwärtig. Egal, ob wir mit Freunden, Kollegen oder Geschäftspartnern sprechen: Es geht darum, langfristig anhaltende Wirkungen zu generieren – um die Zukunft lebenswerter zu gestalten sowie natürliche Ressourcen zu schonen.

Eine aktuelle Befragung unserer Kundinnen und Kunden zeigte: Nachhaltigkeit ist auch für sie von großer Bedeutung. Firmen werden daran gemessen.

Nachhaltigkeit steht für die Allianz Vorsorgekasse AG schon seit mehr als einem Jahrzehnt im Fokus. Bereits mit Beginn der Geschäftstätigkeit wurde mit der Österreichischen Gesellschaft für Umwelt und Technik (ÖGUT) eine Kooperationsidee für nachhaltiges Wirtschaften und Investment geboren: Die ÖGUT-Zertifizierung, welche mittlerweile als Standard-Zertifizierung der Branche gilt.

Wir setzen diesen erfolgreichen Weg konsequent fort und unser Konzept entwickelt sich ständig weiter. Unser Ziel ist zum einen die ÖGUT-Zertifizierung „Gold“, zum anderen: Machen wir noch mehr! Dafür wurden WWF Österreich und ESG Plus ins Boot geholt sowie die gezielte Ausrichtung nach den UN Nachhaltigkeitszielen (SDGs) vorangetrieben. Gemeinsam mit ESG Plus entwickelten wir zudem die technische Lösung „CLEANVEST advanced“ zur Durchleuchtung des Portfolios auf Nachhaltigkeit. Wir trauen uns zu sagen, dass wir damit ‚First Mover‘ im Segment der Vorsorgekassen sind.

2019 wagten wir als weiteren Schritt die Erstellung eines Geschäfts- und Nachhaltigkeitsberichts nach internationalen GRI-Standards.

Unsere engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben voller Elan an der Erstellung dieses Berichts mitgewirkt. Abteilungsübergreifend wurden viele Ideen zur Gestaltung und zahlreiche Inhalte im Team erarbeitet. Entstanden ist ein umfassender Bericht, welcher es verdient, nach außen getragen zu werden. Es war eine großartige Dynamik und sehr viel Enthusiasmus zu spüren. Als Vorstand kann man sagen: Tolle Teamarbeit! Danke!



Andreas Csurda



Mag. Leo Sklenicka





ORGANE DER GESELLSCHAFT

AUFSICHTSRAT

Mag. Sonja König, CIAA (Vorsitzende)
Mag. Christoph Marek (Stv. Vorsitzender)
Mag. Maria Buhr
Mag. Daniel Franz Jakowitsch-Mesfen
Mag. Robert Steier
Mag. Xaver Wölfl

VORSTAND

Andreas Csurda
Mag. Leo Sklenicka

PROKURISTIN

Mag. Mag.(FH) Marita Hofer

STAATSKOMMISSÄRE

MR Mag. Silvia Maca
Dr. Stefan Melhardt

BERICHT DES AUFSICHTSRATES

Der Aufsichtsrat wurde vom Vorstand während des Geschäftsjahres 2019 regelmäßig über die Geschäftsgebarung unterrichtet. Es fanden insgesamt vier Sitzungen statt. Dadurch konnte der Aufsichtsrat die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrnehmen und sich von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und des vorliegenden Jahresabschlusses überzeugen.

Die Buchführung, der Jahresabschluss und der Lagebericht des Vorstandes wurden von der PwC Wirtschaftsprüfung GmbH, Wien, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Bericht des Wirtschaftsprüfers bestätigt die Übereinstimmung von Jahresabschluss und Lagebericht mit den ordnungsgemäß geführten Büchern und den gesetzlichen Vorschriften.

Der Aufsichtsrat billigt den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss, der damit im Sinne des § 96 Abs. 4 Aktiengesetz festgestellt ist.

Der vom Vorstand dem Aufsichtsrat vorgelegte Gewinnverwendungsvorschlag wurde vom Aufsichtsrat geprüft und gebilligt. Der ordentlichen Hauptversammlung wird die Beschlussfassung in diesem Sinne vorgeschlagen.

Wien, 31. März 2020

Für den Aufsichtsrat:

Mag. Sonja König, CIAA



DIE ALLIANZ VORSORGEKASSE AG IM ÜBERBLICK

Die Allianz Vorsorgekasse AG
(Kassenleitzahl 71500 und 71510)
ist ausschließlich in Österreich tätig
und hat nur eine Betriebsstätte in
Österreich mit Sitz in 1130 Wien,
Hietzinger Kai 101–105. Es gibt keine
weiteren Zweigniederlassungen.



DIE ALLIANZ VORSORGEKASSE AG IM ÜBERBLICK

Im Jahr 2019 waren insgesamt 15 Personen für die Allianz Vorsorgekasse AG tätig. Es wurden neben den beiden Vorstandsmitgliedern jene Personen gezählt, die direkt bei der Vorsorgekasse AG angestellt waren, sowie die in der Allianz Pensionskasse AG angestellten Key Account Manager, die für die Betreuung der gemeinsamen Kundinnen und Kunden zuständig sind.

Die Allianz Vorsorgekasse AG gehört zu 100 % der Allianz Elementar Versicherungs-AG, Wien. Diese ist ihrerseits eine 100%ige Tochtergesellschaft der Allianz Holding eins GmbH, die wiederum eine 100%ige Tochtergesellschaft der Allianz SE (börsennotierte Europäische Aktiengesellschaft) ist.

FÜHRUNGSSTRUKTUR

Die Unternehmensführung der Allianz Vorsorgekasse besteht aus zwei Vorstandsmitgliedern. Mit Ausnahme jener Agenden, die gesetzlich dem Vorstand zur Entscheidung vorbehalten sind, werden sämtliche Vorstandsaufgaben ressortmäßig unter den Mitgliedern des Vorstands verteilt. Die Mitglieder des Vorstands haben einander fortlaufend über alle wichtigen Geschäftsvorgänge zu unterrichten. Zu diesem Zweck werden regelmäßig Vorstandssitzungen abgehalten.

Der Vorstand führt die Geschäfte der Gesellschaft unter Beachtung sämtlicher gesetzlicher Vorschriften, nach Maßgabe der Satzung und der im Vorstand beschlossenen Vorstandscharta. Er gibt Ziele vor, definiert Werte und Strategien des Unternehmens.

Die Organe der Gesellschaft sind auf Seite 9 in diesem Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht angeführt.

Der Aufsichtsrat hat einen Prüfungsausschuss sowie einen Personal- und Vergütungsausschuss aus seiner Mitte eingerichtet. Letzterer kontrolliert neben der Vergütung des Vorstands auch jene der Schlüsselkräfte des Unternehmens. Sämtliche Organe der Gesellschaft unterliegen den seit Jahren etablierten Fit & Proper-Tests.

Die Führungsstruktur endet mit den Abteilungsleitern der einzelnen Fachabteilungen, die dem Vorstand unterstehen und diesem direkt berichten. Der Compliance Officer und der Geldwäschebeauftragte sind ebenso wie die interne Revision als weisungsunabhängige Stabstellen des Vorstands etabliert.

Die Nachhaltigkeitsthemen liegen operativ in der Verantwortung der Fachabteilungen und strategisch in jener des Vorstands. Diese werden in regelmäßigen Abständen mit Vorstand, Asset-Managern und externen Beratern besprochen und evaluiert.

Als österreichische Aktiengesellschaft unterliegt die Allianz Vorsorgekasse mehrfachen internen wie externen Kontrollmechanismen durch:

- Aufsichtsrat
- Bank- und Abschlussprüfer
- Compliance Officer und Geldwäschebeauftragten
- Innenrevision
- Österreichische Finanzmarktaufsicht (FMA)
- Österreichische Nationalbank AG (OeNB)
- Österreichische Kontrollbank AG (OeKB)
- Sicherungseinrichtung: Einlagensicherung Austria AG

PRODUKTE UND DIENSTLEISTUNGEN DER ALLIANZ VORSORGEKASSE

Betriebliche Vorsorgekassen sind Kreditinstitute nach dem Bankwesengesetz (BWG). Ihr einziger Geschäftsbereich ist die Verwaltung und Veranlagung der Beiträge, die der Arbeitgeber im Rahmen des Arbeitsverhältnisses zu leisten hat. Diese erworbenen Anwartschaften werden bei Beschäftigungsende bzw. Pensionsbeginn ausgezahlt. Als gesetzliche Grundlage dient das Betriebliche Mitarbeiter- und Selbständigenvorsorgegesetz (BMSVG). Die Betrieblichen Vorsorgekassen unterliegen einem umfassenden Governance-System.

- Betriebliche Vorsorgekassen sind gemäß ihrer Konzession auf die Hereinnahme von Vorsorgekassenbeiträgen, deren Veranlagung und Verwaltung sowie die anschließende Auszahlung der erworbenen Anwartschaften bei Beschäftigungsende bzw. Pensionsbeginn beschränkt.
- Für unselbständig Erwerbstätige stellt der Vorsorgekassenbeitrag eine zusätzliche Leistung des Arbeitgebers zum Entgelt dar. Dies gilt seit Anfang 2003 für alle in Österreich tätigen Arbeitnehmer, die nach dem 31. Dezember 2002 in ein Unternehmen eingetreten sind.
- Die Beitragshöhe beläuft sich auf 1,53 % der Bemessungsgrundlage gemäß § 49 ASVG (Allgemeines Sozialversicherungsgesetz). Dabei finden weder die Geringfügigkeitsgrenze noch die Höchstbeitragsgrundlage des ASVG der Sozialversicherung Berücksichtigung.
- Seit 01. Jänner 2008 sind auch die selbständig Erwerbstätigen mit 1,53 % ihrer Bemessungsgrundlage im Rahmen der Selbständigenvorsorge zur Teilnahme verpflichtet bzw. können sich Freiberufler freiwillig zum Beitritt zu einer Vorsorgekasse entscheiden.



Durch die Einbeziehung der österreichischen Sozialversicherung als systemimmanenter Bestandteil des gesamten Konzepts „Abfertigung neu“ bzw. „Selbständigenvorsorge“ und der engen Anknüpfung an sozialversicherungsrechtliche Vorschriften, ist die Allianz Vorsorgekasse auf in Österreich tätige Unternehmen bzw. Selbständige beschränkt.

Das Ziel der Allianz Vorsorgekasse ist es, in der Veranlagung insbesondere auf die Einhaltung der folgenden Rahmenbedingungen zu achten, um Unabhängig vom Eintritts- und Austrittsdatum allen Anwartschaftsberechtigten Folgendes zu gewährleisten:

- Gesetzliche Kapitalgarantie auf Bruttobeiträge
- Attraktive Veranlagungsergebnisse trotz Schwankungen am Kapitalmarkt
- Nachhaltige Veranlagung mit Prüfung und Zertifizierung durch ein unabhängiges Institut

WIR GESTALTEN UNSERE ZUKUNFT #nachhALLtig

Für eine zukunftsorientierte wirtschaftliche, soziale und ökologische Entwicklung ergeben sich für die Allianz Vorsorgekasse AG verschiedene Handlungsfelder.

Wir bekennen uns zu den „UN Sustainable Development Goals“ (SDGs).

Die nachfolgende Grafik zeigt, welchen unserer Nachhaltigkeitsthemen wir welche SDGs zuordnen. Unseren Beitrag zur Erfüllung dieser UN-Ziele (Sustainable Development Goals) wollen wir ab 2020 berichten.



Abbildung: Nachhaltigkeitsthemen und relevante SDGs der Allianz Vorsorgekasse AG

WESENTLICHE NACHHALTIGKEITSTHEMEN

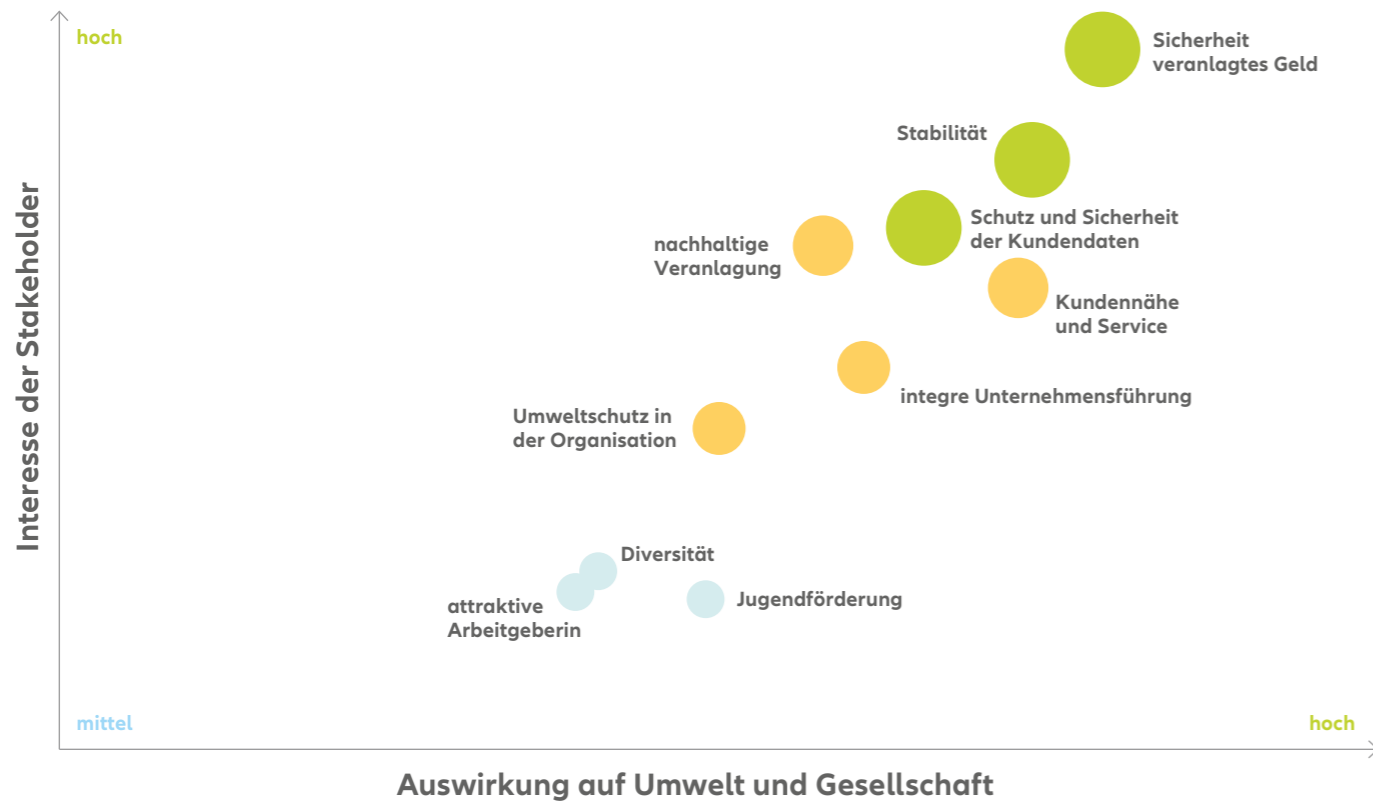
Um die wesentlichen Themen für die Allianz Vorsorgekasse zu definieren, wurde mit den relevanten Fachbereichen im Geschäftsjahr 2019 ein interner Workshop durchgeführt. Ziel war es, sich mit den Themen zur Nachhaltigkeit generell und den Zielen einer nachhaltigen Entwicklung auseinanderzusetzen. Die Bewertung der Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit auf Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft wurde gemeinsam diskutiert.

Auf Basis der Ziele und der Bewertung der Nachhaltigkeitsthemen haben wir Fragen für unsere internen und externen Stakeholder entwickelt. Für die internen Stakeholder der Allianz Gruppe Österreich wurde der Online-Fragebogen im Allianz-Intranet („Allianz Connect“) publiziert.

Vertreter unserer größten Kundinnen und Kunden, mit welchen wir in engem Kontakt stehen, erhielten als externe Stakeholder im Rahmen zweier Veranlagungsausschüsse ebenfalls denselben Fragebogen. Insgesamt wurde dieser Fragebogen 52 mal beantwortet.

Die dargestellte Wesentlichkeitsmatrix zeigt die Ergebnisse unserer Impactbewertung und der Stakeholder-Umfrage. Die angeführten Themen definieren die wesentlichen Inhalte dieses Geschäfts- und Nachhaltigkeitsberichts und werden auf den nachfolgenden Seiten näher betrachtet.

Wesentlichkeitsmatrix



CSR-BEIRAT

Um Transparenz und einen regelmäßigen Austausch mit Nachhaltigkeitsexperten aus dem Kundenkreis sowie Meinungsbildnern aus dem Bereich „Corporate Social Responsibility (CSR)“ sicherzustellen, riefen wir im Jahr 2019 unseren eigenen CSR-Beirat ins Leben.

Fixe Mitglieder unseres Beirats sind:

- Nachhaltigkeitsexperten aus dem Kreis unserer Kooperationspartner
- Vertreter unserer Kundinnen und Kunden
- Nachhaltigkeitsexperten der Allianz Gruppe Österreich
- Vorstand und CSR-Team der Allianz Vorsorgekasse

Die Mitglieder treffen sich mehrmals jährlich, jedenfalls nach Abschluss der Nachhaltigkeitsprüfungen. Das regelmäßige Nachhaltigkeits-Reporting bildet u. a. die Grundlage für die Berichterstattung an den CSR-Beirat. Neben der Berichterstattung zum aktuellen Status Quo und den Fortschritten gegenüber dem Vorjahr wird über neue Trends und Initiativen berichtet. Ebenso werden Vorschläge für die Weiterentwicklung des Nachhaltigkeitskonzepts bzw. des Nachhaltigkeitsgrades des Portfolios diskutiert.



Fixe Bestandteile der Tätigkeit des CSR-Beirats sind soziales Engagement und Engagement-Briefe zur Optimierung von bestehenden oder neuen Investments.

STAKEHOLDER DER ALLIANZ VORSORGEKASSE

Unsere Stakeholder sind jene Interessensgruppen, welche direkt oder indirekt von Aktivitäten unseres Unternehmens betroffen sind. Zum einen sind das die internen Stakeholder welche direkt mit der Vorsorgekasse und ihrer Wertschöpfungskette in Verbindung stehen. Zum anderen handelt es sich um externe Stakeholder, welche für unser Unternehmen und unsere Geschäftsprozesse von hoher Relevanz sind. Unsere Stakeholder sind in der nachfolgenden Abbildung dargestellt. Die Art und Weise ihrer jeweils spezifischen Einbeziehung ist im Anhang dieses Berichts dargestellt.

Die Allianz Vorsorgekasse bedient sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben folgender Partner:

Top Vorsorge-Management GmbH (TVM)

Die TVM wurde im Jahr 2002, zeitgleich mit der Gründung der betrieblichen Vorsorgekassen, eingerichtet und dient zur Verwaltung der Kundenbestände der Allianz Vorsorgekasse sowie der Valida Plus AG. 2019 wurden rund 7.500 Neuverträge angelegt und rund

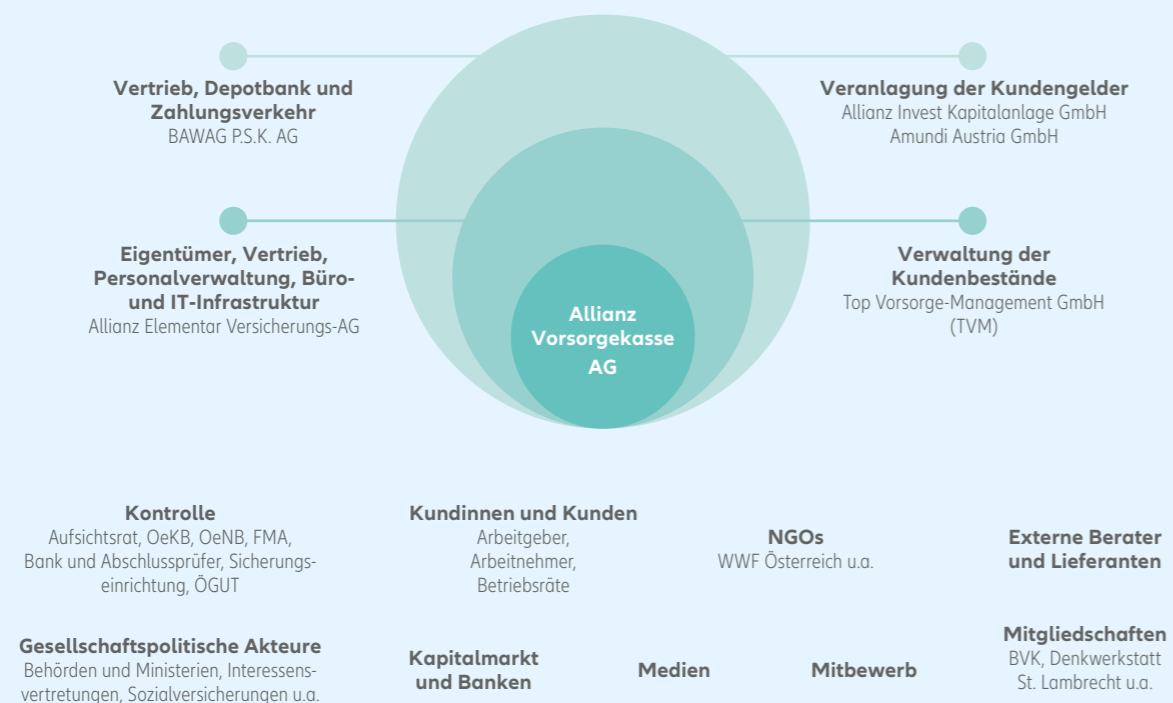
195.000 Verfügungen von Anwartschaftsberechtigten bearbeitet. Darüber hinaus wurden rund 160.000 telefonische Anfragen beantwortet. Für die Bewältigung dieser Kernprozesse und aller übrigen Tätigkeiten, wie die Versendung von Kontoinformationen wurden im Jahresschnitt 31 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt.

Für unsere Vorsorgekasse fungierten 2019 die Allianz Invest KAG und die Amundi Austria GmbH als Asset Manager. Sie unterstützen den Prozess der Vermögensveranlagung:

Allianz Invest Kapitalanlagegesellschaft mbH (Allianz Invest KAG)

Die Allianz Invest KAG wurde 1991 zum Zweck der Verwaltung von Investmentfonds für die Allianz Gruppe in Österreich gegründet. In weiterer Folge wurde die Geschäftstätigkeit um die Verwaltung von Publikumsfonds und Spezialfonds für institutionelle Anleger erweitert. Die Allianz Invest KAG zählt zu den Top 5 der österreichischen Fondsgesellschaften.

Geschäftsmodell und Stakeholder



Amundi Austria GmbH

Die Amundi Austria GmbH, bis zu ihrer Umfirmierung im Jahr 2016 als BAWAG P.S.K. Invest bekannt, ist seit vielen Jahren erfolgreich als Fondsverwalter am österreichischen Markt tätig. Ihre Experten verfügen somit über langjährige Erfahrung und managen in Österreich Investments unterschiedlicher Asset Klassen. Dabei können sie die lokale Expertise mit der Stärke eines internationalen Konzerns kombinieren.

Allianz Elementar Versicherungs-AG (AEV)

Unsere Eigentümerin, die Allianz Elementar Versicherungs-AG übernimmt zahlreiche unterstützende Prozesse wie z.B. das HR-Management, die Personalverrechnung und das Rechnungswesen. Der ebenfalls zentral organisierte Bereich der Informationstechnologie („IT“) und der IT-Security wird gemeinsam mit der Allianz Technology Austria GmbH umgesetzt. Mehr als 400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, davon alleine 200 IT-Entwickler, arbeiten am Standort Wien laufend daran, bestehende Abläufe zu optimieren und größtmögliche Datensicherheit zu gewährleisten.

BAWAG P.S.K.

Die BAWAG P.S.K. fungiert für die Allianz Vorsorgekasse einerseits als Depotbank und Abwicklungsbank für den gesamten Zahlungsverkehr. Andererseits besteht zur BAWAG P.S.K. eine aufrechte Vertriebspartnerschaft.



UNSERE MITGLIEDSCHAFTEN



Die Plattform der Betrieblichen Vorsorgekassen ist die Interessenvertretung der Betrieblichen Vorsorgekassen in Österreich. Sie vertritt ihre Mitglieder gegenüber Politik und Wirtschaft sowie in der breiten Öffentlichkeit. Die Plattform umfasst derzeit acht Mitgliedsbetriebe. <https://www.wko.at/site/betrieblichevorsorgekassen/start.html>



Die DENKWERKSTATT St. Lambrecht beschäftigt sich seit 2008 mit Fragen der sozialen Entwicklung, demografischen Veränderung, Bildungs- und Integrationspolitik, finanziellen Sicherheit sowie Gesundheit und Altersvorsorge in Österreich. <https://denkwerkstatt-stlambrecht.org/de/>

INTERVIEW

INTERVIEW MIT DEM VORSTAND ANDREAS CSURDA ZUR DENKWERKSTATT ST. LAMBRECHT



> Das System gehört weiterentwickelt, ein Bewusstsein geschaffen, Aufklärung geboten, vor allem der jüngeren Generation ein Zugang zum Thema "Altersvorsorge" ermöglicht. <

Die Denkwerkstatt St. Lambrecht beschäftigt sich unter anderem mit dem Thema „Alter“. Seit wann gibt es diese Denkwerkstatt? Welchen Leitsätzen folgt sie? Und aus welchen Personen setzt sie sich zusammen?

Die Denkwerkstatt St. Lambrecht befasst sich seit 2008 mit der Sicherheit der zukünftigen Generationen. Dabei geht es nicht nur um ökonomische Aspekte, die mit dem wesentlichen Thema „Altersvorsorge“ in Einklang stehen. Wir haben neben Experten aus der Branche der Vorsorgekassen auch Vertreter von Versicherungen und weiterführend aus den Bereichen Soziologie, Medizin und Sozialpolitik an Bord: Somit besteht unsere Denkwerkstatt aus (Fach-)Experten und renommierten Universitätsprofessoren, die um namhafte Vortragende und Diskussionsteilnehmer bei unseren Veranstaltungen und Tagungen ergänzt werden.

Betrachtet man das Thema „Altersvorsorge“ gesellschaftspolitisch, ist tendenziell eine negative Haltung zu erkennen. Gerade der Leitsatz „Wenn ich alt bin, gibt's eh keine Pension mehr“ ist bei der jüngeren Bevölkerung beliebt. Wie kann man dieses Thema in eine positivere Richtung lenken?

Es geht darum Brücken zu bauen, wir müssen Lernen über den Tellerrand zu blicken und unvoreingenommen an die Thematik herangehen. Das System gehört weiterentwickelt, ein Bewusstsein geschaffen, Aufklärung geboten, vor allem der jüngeren Generation ein Zugang zum Thema „Altersvorsorge“ ermöglicht. Es sollten alle Säulen der Altersvorsorge be- bzw. sogar ganzheitlich überarbeitet werden. Die Hürde des öffentlich wahrgenommenen Stillstandes muss genommen werden. Und dafür könnten wir, als Vordenker, Wegbereiter und Initiator – für Politik, Gesetzgebung und Gesellschaft – sorgen. Gerade im Zusammenhang mit der Höhe der staatlichen Pensionsleistungen fällt der Blick gerne auf Schweden und Dänemark, wo sich dieses System gleichmäßig aus drei Säulen zusammensetzt: einer staatlichen, einer betrieblichen und einer privaten Altersvorsorge.

Welche Maßnahmen sollten in Zukunft getroffen werden?

Wir leben in einer Gesellschaft in welcher das „Altern“ mit Erschwernis verbunden ist. Der Arbeitsmarkt verschließt sich und die Gesellschaft distanziert sich. Im Gegenzug dazu sollten generationsübergreifende Maßnahmen im Vordergrund stehen, insbesondere am Arbeitsmarkt und im Bildungssektor aber auch in anderen Bereichen des öffentlichen Lebens. Man kann es als eine Art gesellschaftlichen Auftrag sehen, dass Menschen im höheren Alter den Jungen helfen und umgekehrt, wie u. a. auch Eltern ihren Kindern eine lebenswerte Gesellschaft hinterlassen.

Das Überthema der Denkwerkstatt St. Lambrecht ist die „Altersvorsorge“. Warum engagieren Sie sich aus Sicht der Allianz Vorsorgekasse dafür? Denken Sie, dass Vorsorgekassen die Möglichkeit haben, etwas beizutragen?

Vorsorgekassen, gemeinsam mit den Pensionskassen, sind in der zweiten Säule des Pensionssystems zu finden. Wir sind daher aufgefordert zu überlegen, wie wir als Vorsorgekasse besser in das Gesamt-System integriert werden können. Leider nimmt sich ein Teil der Anwartschaftsberechtigten die Abfertigung bereits vorzeitig aus dem „Topf“. Das Konzept könnte sich jedoch in die Richtung entwickeln, dass Vorsorgekassen bzw. die Abfertigung Neu als langfristige Ansparung zu sehen sind und somit als Pensionskapital. Die sofortige Entnahme, wie es die derzeitigen, gesetzlichen Anforderungen erlauben, wären dann nicht vorgesehen. Ein Gedanke, welcher in Österreich ebenfalls weitergedacht werden sollte, ist die Kombination der Pflegevorsorge mit der Abfertigung (Neu). Hier wäre zum Beispiel eine mögliche Gegenfinanzierung in Betracht zu ziehen bzw. auch ein prozentueller Anteil direkt im Rahmen einer möglichen Erhöhung der Beitragszahlung zu reservieren. Eine frühzeitige Auszahlung wäre bei größeren, finanziellen Herausforderungen österreichischer Dienstnehmer denkbar. Dies könnte zum Beispiel zu jenem Zeitpunkt sein, wenn jemand kurz vor der Pensionierung steht und seinen Job verliert. Die Abfertigung könnte hier tatsächlich zur Überbrückung dienen. Hierzu wäre die Zusammenarbeit der gesamten Branche gefordert. Wir als Allianz Vorsorgekasse wären dazu bereit.

GESCHÄFTS- BERICHT 2019

Lagebericht

Entwicklung des Gesamtmarktes
Kennzahlen der Allianz Vorsorgekasse AG
Marktposition
Veranlagung
Risikobericht
Ausblick

Jahresabschluss 2019

Bilanz
GuV
Anhang

Bestätigungsvermerk



LAGEBERICHT

ENTWICKLUNG DES GESAMTMARKTES

Dem Trend der letzten Jahre folgend, entwickelte sich die „Abfertigung Neu“ auch 2019 dynamisch, und es kam zu einem signifikanten Wachstum in allen relevanten Bestandskennzahlen: Die acht österreichischen Vorsorgekassen verwalten mittlerweile Anwartschaften für rund 3,24 Mio. unselbständig Erwerbstätige mit aufrechten Dienstverhältnissen sowie etwa 386.449 aktive Selbständige, für die zusammen knapp EUR 1.722 Mio. an laufenden Beiträgen verbucht werden konnten.

In diesem Jahr wurden für 521.241 Anwartschaftsberechtigte Auszahlungen in Höhe von EUR 587 Mio. getätigt.

Wenn auch die Höhe der Auszahlungen im Vergleich zum Vorjahr abermals eine Steigerung erfuhr, nahm das insgesamt von den Vorsorgekassen verwaltete Vermögen weiter zu und betrug zum 31.12.2019 EUR 13,3 Mrd.



KENNZAHLEN DER ALLIANZ VORSORGEKASSE AG

Die Allianz Vorsorgekasse AG konnte im Geschäftsjahr 2019 Beiträge in Höhe von EUR 233,4 Mio. verbuchen.

Davon entfielen auf laufende Beiträge zur Mitarbeitervorsorge EUR 206,9 Mio., womit sich der Aufwärtstrend der vergangenen Jahre weiter fortsetzte. Die Beiträge zur Selbständigenvorsorge lagen mit EUR 14,9 Mio. nahe dem Vorjahresniveau.

Die Übertragungen aus anderen Vorsorgekassen beliefen sich auf EUR 10,5 Mio., die Übertragungen aus Altabfertigungsanwartschaften betrugen EUR 1,2 Mio.

Im Geschäftsjahr 2019 wurden 105.948 Auszahlungen in der Höhe von insgesamt EUR 107,6 Mio. geleistet.

Geschäftsjahr	2019	2018
Laufende Beiträge Mitarbeitervorsorge	206.861.676,83	193.168.837,94
Laufende Beiträge Selbständigenvorsorge	14.876.022,33	14.084.251,93
Übertragung Altabfertigung	1.163.032,08	1.668.840,27
Übertragung aus anderen Vorsorgekassen	10.490.904,09	30.811.843,66
Auszahlungen	107.645.829,84	84.821.177,24
Vermögen	1.722.832.870,75	1.521.054.180,52

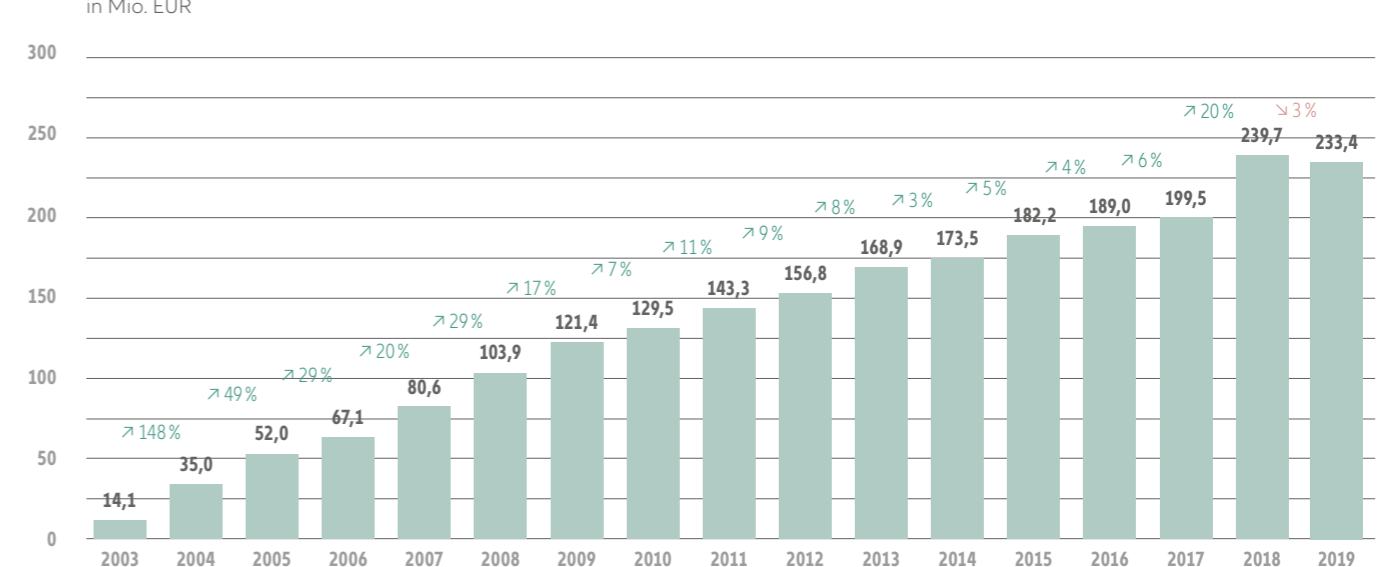
Verwaltetes Vermögen der BVK

in Mio. EUR, Quelle: Plattform der Betrieblichen Vorsorgekassen



Beitragsverlauf seit 2003

in Mio. EUR



Berechnung von Cashflows

Die für das Geschäftsjahr relevante Cashflow-Rechnung wurde mittels der indirekten Methode vorgenommen und setzt sich wie folgt zusammen:

Beträge in TEUR	
Netto-Geldfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	16.202
Netto-Geldfluss aus der Investitionstätigkeit	-12.492
Netto-Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-2.480

MARKTPosition

Die Allianz Vorsorgekasse AG verwaltet für 1.300.488 Anwartschaftsberechtigte ein Vermögen von EUR 1.722,8 Mio. und ist die drittgrößte Vorsorgekasse in Österreich.

Die Allianz Vorsorgekasse AG unterhält keine Zweigniederlassungen.

Allgemein wird keine Forschung und Entwicklung betrieben.

VERANLAGUNG

Entwicklung der Kapitalmärkte

Das Jahr 2019 war ein sehr erfolgreiches Jahr an den Kapitalmärkten, indem nahezu alle Asset Klassen deutliche Zugewinne erzielen konnten. Nachdem vor allem die Aktien das Jahr zuvor mit erheblichen Verlusten beendeten, trat bereits in den ersten Jänner Tagen eine starke Gegenbewegung ein, die über das gesamte Kalenderjahr anhielt.

Haupttreiber dieser Kurskorrektur war die geänderte Rhetorik und schließlich auch Geldpolitik der US-Notenbank. Bereits Mitte Januar signalisierte der Fed-Chef Powell, dass die US-Notenbank nun geduldiger agieren könnte, nachdem sie im Dezember 2018 die Zinsen noch auf 2,25% angehoben hatte. Gleichzeitig wurde Unterstützung signalisiert, sollte die konjunkturelle Entwicklung schwächer ausfallen als angenommen. Im Juli reduzierte die Fed ihren Leitzins um 25 Basispunkte und senkte ihn damit erstmals seit zehn Jahren. Im gesamten Jahresverlauf wurden die US-Zinsen schließlich um 0,75% auf 1,50% gesenkt und die Reduzierung der Bilanzsumme der US-Notenbanken eingestellt. Im Dezember hielt die US-Notenbank ihren Leitzins stabil und erwartet vorerst ein unverändertes Leitzinsniveau für 2020.

Die Europäische Zentralbank senkte im dritten Quartal ihren Diskontsatz von -0,4% auf -0,5% und startete ein neues Anleihenkaufprogramm. Die neue EZB-Präsidentin, Christine Lagarde aus Frankreich, kündigte eine weitreichende Überprüfung der EZB-Politik für die kommenden Quartale an, hielt jedoch vorerst an der expansiven Politik ihres Vorgängers fest.

Die Inflation im Euroraum entwickelte sich 2019 weiterhin moderat. Die Gesamtrate lag Ende des Jahres bei 1,0%, die Kerninflation bei 1,3%. Die anhaltend niedrige Inflation ist kein rein europäisches Phänomen, sondern erstreckt sich über den gesamten Globus. Dementsprechend konnten viele weitere Zentralbanken der expansiven Geldpolitik der Fed folgen und befeuerten damit eine stimmungs- und zinsinduzierte Kursrally.

Dadurch erreichten Ende August die globalen Anleiherenditen neue allzeit Tiefststände, beispielsweise mit der 10-jährigen deutschen Anleihe bei -0,71%. Dies bedingte für klassische Euro Anleihefonds eine Performance von über 10%. Ende August notierten weltweit Anleihen im Volumen von 17.000 Mrd. US\$ mit einer negativen Rendite. In den letzten Monaten des Jahres entfernten sich die Renditen wieder etwas von diesen extremen Niveaus. Die 10-jährige deutsche Anleihe beendete das Jahr bei -0,20%, und die amerikanische bei 1,9%, immerhin noch 70 Basispunkte niedriger als sie das Jahr begonnen hatte.

Der Handelsstreit zwischen den USA und China war 2019 ein wichtiger Kurstreiber. Das erste Quartal brachte eine Entspannung zwischen den USA und China. Beide Länder sendeten nach dem dreitägigen Treffen Anfang Januar Signale zu deutlichen Fortschritten in den Verhandlungen. Zwischenzeitlich eskalierte der Konflikt jedoch mehrmals mit weiteren Zöllen und zusätzlichen Androhungen. Schließlich rückte Ende Dezember die Unterzeichnung des Phase 1 Handelsabkommens in unmittelbare Nähe.

Der Brexit stellte einen weiteren sehr volatilen Faktor im Jahr 2019 dar. Im ersten Quartal stimmte das britische Parlament dreimal gegen den Brexit-Deal der Premierministerin May. Im zweiten Quartal endeten die Brexit-Gespräche zwischen Labour und Konservativen ergebnislos, und May kündigte ihren Rücktritt an. Boris Johnson wurde von der konservativen Partei zum neuen Premierminister gewählt. Mitte Oktober einigten sich Johnson und die EU auf ein Brexit-Abkommen. Jedoch lehnte das Parlament das Abkommen ab, weshalb eine Verlängerung des Brexit bis zum 31. Januar 2020 beantragt werden musste. Nach Johnsons Wahlsieg gab ihm das Parlament schließlich die Zustimmung für seinen Brexit-Deal.

Die globale Wirtschaft schlitterte zwar nicht wie Ende 2018 noch befürchtet in eine globale Rezession, trotzdem beschränkte sich das konjunkturelle Wachstum auf ein unterdurchschnittliches Niveau. Die US-Konjunktur entwickelte sich dabei relativ solide mit einem Wachstum von etwa 2%. In Europa entwickelte sich Deutschland mit 0,5% besonders schwach und China wuchs mit 6% deutlich schwächer als im Vorjahr. Für praktisch alle Regionen galt, dass sich die konjunkturelle Schwäche auf den Produktionsbereich beschränkte. Die aktuell vorherrschenden disruptiven Kräfte im Automobilbereich, der Handelskonflikt und die Probleme beim Flugzeugbauer Boeing sind hier speziell hervorzuheben. Sehr stabil konnte sich der Dienstleistungsbereich entwickeln unterstützt von einem weiterhin sehr soliden Arbeitsmarkt.

Die wirtschaftliche Entwicklung und der Handelskonflikt hatten zur Folge, dass die globalen Unternehmensgewinne im abgelaufenen Jahr nicht gesteigert werden konnten. Das Gewinnwachstum des S&P 500 lag im dritten Quartal sogar bei minus 1% gegenüber dem Vorjahr. Vor allem weltweit expansive Notenbanken sowie der anhaltende Optimismus der Marktteilnehmer hinsichtlich eines Phase eins Handelsabkommens und der abgewendete No-Deal Brexit, sorgten nichtsdestotrotz für eine fulminante Aktienkursentwicklung mit fast 30% Performance der globalen Aktienindizes.

Ausblick auf die Kapitalmärkte 2020

Für 2020 wird in konjunktureller Hinsicht eine ähnliche Entwicklung wie 2019 erwartet. Das produzierende Gewerbe wird aufgrund der weiter vorherrschenden Handelsdiskussionen und der Schwäche im Automobilbereich rezessive Tendenzen aufweisen. Unterstützend werden jedoch die bereits getätigten Zinssenkungen wirken, beziehungsweise auch die Aussicht auf weitere expansive Maßnahmen wichtiger Zentralbanken. Der Arbeitsmarkt sollte in vielen Regionen sein positives Momentum beibehalten können. Auch könnte die Forderung, fiskalpolitische Impulse zu setzen, lauter werden. Einige Länder, wie beispielsweise Deutschland und die USA, hätten auf jeden Fall auch den budgetären Spielraum, um hier unterstützend einzugreifen.

Hinsichtlich der Kapitalmarktentwicklung erwarten wir ein volatiles Jahr. Die Aktienkursentwicklung der letzten Monate hat zu einer deutlichen Verteuerung geführt, zumal die Unternehmensgewinne nicht gestiegen sind. Der allgemeine „Hunt for yield“ und die relativ risikoaverse Positionierung vieler Investoren sollte hier jedoch hinreichende Unterstützung für Risikoassets liefern. Einige Unsicherheiten wie beispielsweise diverse geopolitische Spannungen, der Handelskonflikt und die US-Präsidentenwahl werden das Geschehen auch in diesem Jahr an den Kapitalmärkten beeinflussen.

Anlagepolitik

Unsere Veranlagungsstrategie im Geschäftsjahr 2019 wurde aufgrund des tiefen Zinsniveaus und der Entwicklung der Aktienmärkte so ausgerichtet, dass das Gleichgewicht einer sicheren und ertragreichen Veranlagung aufrechterhalten wird.

Insbesondere wurde das HTM-Portfolio als stabilisierender Faktor bei ca. 40% gehalten. Mit dem „Held to Maturity“-Prinzip wurde das „Versprechen“ abgegeben, die Papiere bis zur Endfälligkeit zu halten, wodurch die Erträge genau prognostizierbar sind und keinen kurzfristigen Tagesschwankungen unterliegen.

Im Anleihenbereich bildeten Anleihen der Euro-Staaten, staatsgarantierter Emittenten und europäische Pfandbriefe das Kerninvestment. Zusätzlich wurde aus Renditeaspekten und Diversifikationsüberlegungen an der Beimischung von guten, liquiden Unternehmensanleihen festgehalten.

Zur Verbesserung der Rendite wurde nach detaillierter Vorprüfung der Instrumente ein Immobilienportfolio aufgebaut, welches im Schwerpunkt Investitionen in der Kerneurozone bewirtschaftet.

für alle Wetterlagen
gerüstet



Die detaillierte Zusammensetzung des Portfolios stellt sich wie folgt dar:

Gesamtportfolio

WP-KENNNUMMER	Fonds	Vermögen 31.12.2018	Anteil in %	Vermögen 31.12.2019	Anteil in %
AT0000A1A1E3	Kepler Ethik Aktienfonds (T)	43.577.064,83	2,86%	0,00	0,00%
AT0000A0AZV3	AI Nachhaltigkeitsfond (A)	26.802.315,92	1,76%	33.384.012,27	1,94%
LU0144509550	Pictet-European Sustainable Equities	13.895.845,40	0,91%	19.708.889,32	1,14%
AT0000A1PKR9	RAIFF.-NACHH.-MOMENTUM	5.783.585,02	0,38%	26.935.792,63	1,56%
FR0010971705	SYCOMORE SELECTION RESPONSABLE	12.739.999,61	0,84%	0,00	0,00%
LU1819586188	BELL-BB A SH-I2EUR	0,00	0,00%	14.544.860,08	0,84%
IE00BF1XKT19	CI-COHO \$ LCE-\$I	0,00	0,00%	9.699.683,53	0,56%
IE00BYVTJH35	CROWN-S EQ GL-CEUR	0,00	0,00%	12.861.934,66	0,75%
AT0000A06Q31	Amundi Oko Sozial Stock - T	55.087.700,00	3,62%	89.074.448,00	5,17%
DE000A2AGN17	ROCKCAP-GERMAN EQUITY INCOME FUND	0,00	0,00%	4.433.217,80	0,26%
IE00BF1T6503	Brown Advisory US Sustainable Growth Fund	0,00	0,00%	2.588.176,39	0,15%
Summe Aktienfonds		157.886.510,78	10,38%	213.231.014,68	12,38%
AT0000A13YU6	Amundi Global High Yield Bond Low Duration (T)	11.708.400,00	0,77%	0,00	0,00%
IE00B74DQ490	iShares Global High Yield Corp Bond UCITS ETF	7.982.380,26	0,52%	0,00	0,00%
AT0000496179	VALUE CASH FLOW FONDS(T)	57.633.431,85	3,79%	53.186.042,76	3,09%
AT0000A1XFJ0	Apollo Nachhaltig New World A3	0,00	0,00%	5.393.632,11	0,31%
AT0000A2B4W7	Amundi GLOBAL HY ESG USD	0,00	0,00%	40.478.134,91	2,35%
AT0000A2B4V9	Amundi EM CORP ESG USD	0,00	0,00%	39.843.676,43	2,31%
DE000A2DTL86	Aramea Rendite Plus Nachhaltig I	5.266.091,39	0,35%	21.141.954,49	1,23%
AT0000729397	Amundi Global High Yield Bond - T	3.121.556,70	0,21%	0,00	0,00%
Summe High Yield Anleihen		85.711.860,20	5,64%	160.043.440,70	9,29%
DE000A2ABK49	PALMIRA UNTERN. IMMO C1	3.913.178,94	0,26%	7.100.480,43	0,41%
FR0011066760	OPCIMMO - I	12.377.193,00	0,81%	12.872.685,07	0,75%
LU1542181224	FIDELITY REAL ESTATE-EUROZONE	16.899.060,98	1,11%	17.895.156,92	1,04%
LU1214589340	AQUILA RENEWABLE FUND III	13.797.973,58	0,91%	14.085.957,24	0,82%
DE000A0B96H1	Schroder Nordic Property Fund	14.158.713,51	0,93%	14.353.029,42	0,83%
LU1618020348	Berlin Landbanking Fund	0,00	0,00%	41.075.413,91	2,38%
DE000A2PFZN1	INP Deutsche Pflege II	0,00	0,00%	6.143.340,39	0,36%
DE000A141U51	WH NAHVERSORGUNG	6.337.217,41	0,42%	6.506.755,20	0,38%
Summe Immobilienfonds		67.483.337,42	4,44%	120.032.818,58	6,97%
AT0000719281	Amundi Euro Rent - T	37.786.350,00	2,48%	0,00	0,00%
AT0000A19NT8	AI Nachhaltigkeitsrentenfonds	58.615.958,03	3,85%	62.844.445,49	3,65%
AT0000A0FM79	Amundi Oko Sozial Rent - T	82.694.800,00	5,44%	50.560.000,00	2,93%
AT0000A0FMW8	Amundi Oko Sozial Rent - VT	127.310,00	0,01%	0,00	0,00%
AT0000A0ZE18	ZIELRENDITE 2020 (A)	11.218.870,00	0,74%	0,00	0,00%
AT0000A05GX3	Allianz Invest Eurorent	50.988.373,45	3,35%	29.578.430,53	1,72%
AT0000824685	AI Rentenfonds	29.057.300,03	1,91%	0,00	0,00%
AT0000A07HR9	Superior Ethik Renten	21.198.170,69	1,39%	16.832.893,98	0,98%
AT0000A0PHG0	AI Spz 201	150.709.717,05	9,91%	160.263.927,75	9,30%
Einzelanleihen Spz 28	Amundi Spz 28 Direktinvestment	177.451.737,17	11,68%	209.265.072,33	12,15%
AT0000A07XQ8	AI Spz 200 Festgelder / Cash	4.302.384,00	0,28%	5.729.603,65	0,33%
AT0000A05TK3	OPTIRENDITE (T)	29.934.450,00	1,97%	0,00	0,00%
FR0010754200	Amundi ETF Cash 3 Months	63.393,30	0,00%	0,00	0,00%
AT0000772397	AI Ostrent (T)	21.998.121,69	1,45%	0,00	0,00%
LU0503631128	Pictet Global Sustainable Credit	0,00	0,00%	32.246.703,88	1,87%
n.a.	Bankkonto BAWAG PSK	7.097.129,31	0,47%	9.303.222,48	0,54%
Summe Fixed Income / MTM		683.244.064,72	44,92%	576.624.300,09	33,47%
AT0000A0H2D7	Spezial 28 HTM	270.690.371,65	17,80%	320.764.259,07	18,62%
AT0000A0JJR6	Spezial 200 HTM	256.038.035,76	16,83%	332.137.037,63	19,28%
Summe Fixed Income HTM		526.728.407,41	34,63%	652.901.296,70	37,90%
Gesamt		1.521.054.180,52	100%	1.722.832.870,75	100%

Die per Stichtag 31. Dezember 2019 im abgelaufenen Geschäftsjahr erreichte Performance betrug nach der von der Oesterreichischen Kontrollbank (OeKB) vorgegebenen Berechnungsmethode 5,04%.

Als Depotbank fungiert die BAWAG P.S.K. Bank für Arbeit und Wirtschaft und Österreichische Postsparkasse Aktiengesellschaft.

RISIKOBERICHT

Die Allianz Vorsorgekasse AG achtet im Interesse der Anwartschaftsberechtigten bei der Auswahl der Veranlagungsinstrumente auf Sicherheit, Rentabilität, Liquidität und angemessene Streuung der Vermögenswerte sowie auf die angemessene Deckung der Verbindlichkeiten. Dabei erfolgt die Veranlagung im Rahmen der gesetzlichen Veranlagungsbestimmungen sowie unserer Asset Allocation. Zur Risikoausrichtung ist anzumerken, dass die Allianz Vorsorgekasse AG eine grundsätzlich risikoaverse Veranlagungsstrategie verfolgt, um die Schwankungsbreite in den Veranlagungsergebnissen gering zu halten. Ausfallsrisiken betreffen uns in dem am Kapitalmarkt üblichen Umfang. Die Fremdwährungsanteile im Portfolio sind von untergeordneter Bedeutung.

Im Rahmen unseres Veranlagungsprozesses finden monatlich Sitzungen zu unserer Veranlagung und Risikoeinschätzung statt. Berichte zur Veranlagung inklusive Risikokennzahlen und Sensitivitätsanalyse ergehen monatlich direkt an den Vorstand. Insbesondere im Fokus steht das Kapitalgarantierisiko: Der Mindestanspruch eines oder einer Anwartschaftsberechtigten entspricht der Summe der Beiträge zuzüglich allfälliger Übertragungsbeiträge, allfällige Unterdeckungen werden bei Auszahlung aus der Kapitalgarantierücklage ausgeglichen.

Zur Steuerung unserer Liquiditäts- und Unterdeckungsrisiken ist ein Asset Liability-Modell (ALM) im Einsatz. Dieses wurde in der Vorsorgekasse entwickelt und berücksichtigt den konkreten Bestand von Kunden und Kundinnen der Allianz Vorsorgekasse AG. Mit diesem ALM können sowohl Kapitalmarktrisiken als auch Risiken in Bezug auf die Bestandsentwicklung simuliert und deren Auswirkungen auf die Veranlagungsgemeinschaft sowie die Eigenmittel der Gesellschaft eingeschätzt werden. Im Zuge von Projektionsrechnungen werden die zukünftigen Beitragsleistungen, Eintritte, Austritte sowie Auszahlungen mit verschiedenen Kapitalmarktszenarien kombiniert. Dies führt zu Prognosen bezüglich der erwarteten Renditen und der korrespondierenden Risiken aus der Kapitalgarantie. Mittels Stressszenarien können zusätzlich die Auswirkungen von Krisensituationen überprüft werden. Das ALM ist die Grundlage zur Festsetzung der strategischen Asset Allocation, wobei die zugrunde liegenden Annahmen laufend auf ihre Gültigkeit überprüft und gegebenenfalls nachjustiert werden.

Im operativen Geschäft stellt das operationelle Risiko die wichtigste Komponente dar. Dieses Risiko wird durch die laufende Schulung der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, klar definierte Prozesse sowie die Anwendung des 4-Augen-Prinzips begrenzt. Weiters ist ein internes Kontrollsystem implementiert, um die Wahrscheinlichkeit von Schadensfällen sowie die möglichen Schadenshöhen zu minimieren.

Die Dotation der Rücklage für die Erfüllung der Kapitalgarantie erfolgte gemäß den Bestimmungen des BMSVG. Die Leistungen aus der Kapitalgarantierücklage erhöhten sich auf etwa EUR 80.000. Im Jahr 2019 wurden EUR 1.720.837,67 in die Kapitalgarantierücklage dotiert.

Im Geschäftsjahr wurde die Rückstellung für Kapitalgarantieleistungen auf EUR 525.329,00 erhöht. Bei der Bemessung der Rückstellung wurden aktiv- und passivseitig bestmögliche Schätzungen für zukünftige Entwicklungen angenommen. Es wurden dafür die Fluktuations- und Auszahlungswahrscheinlichkeiten der Veranlagungsgemeinschaft berücksichtigt, sowie für die Ermittlung zukünftig erwarteter Unterdeckungen für die jeweilige Anlageklasse geeignete Annahmen und Szenarien hinsichtlich der Entwicklung des Werts der Veranlagungsgemeinschaft zugrunde gelegt.

AUSBLICK

Wir erwarten ein Wachstum des verwalteten Vermögens. Die laufenden Beiträge werden wieder ansteigen und somit höher sein als das steigende Auszahlungsvolumen.

Abschließend möchten wir uns bei unseren Kundinnen und Kunden für ihr entgegengebrachtes Vertrauen bedanken. Bei unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bedanken wir uns für ihr Engagement und ihre geleistete Arbeit.

Wien, am 28. Februar 2020

Allianz Vorsorgekasse AG



Andreas Csurda



Mag. Leo Sklenicka

JAHRESABSCHLUSS 2019

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2019

Aktiva	Stand am	Stand am
	31.12.2019	31.12.2018
	Beträge in €	
A. Anlagevermögen	32.539.806,05	19.926.377,04
I. Sachanlagen	4.691,82	0,00
II. Finanzanlagen	32.535.114,23	19.926.377,04
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	17.500,00	17.500,00
2. Beteiligungen	1.070,00	1.070,00
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	32.516.544,23	19.907.807,04
B. Umlaufvermögen	3.344.444,45	11.387.966,00
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.339.585,82	10.613.947,67
1. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen davon Restlaufzeit > 1 Jahr: € 0,00 (2018: € 0,00)	86.875,23	23.205,56
2. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände davon Restlaufzeit > 1 Jahr: € 0,00 (2018: € 0,00)	1.252.710,59	10.590.742,11
II. Guthaben bei Banken	2.004.858,63	774.018,33
C. Rechnungsabgrenzungsposten	83.643,10	35.519,14
D. Aktive latente Steuern	41.123,31	27.095,71
E. Aktiva der Veranlagungsgemeinschaft	1.722.839.892,13	1.531.431.481,32
I. Guthaben auf Euro lautend	9.303.222,48	7.097.129,31
II. Guthaben auf ausländische Währungen lautend	0,00	0,00
III. Darlehen und Kredite auf Euro lautend	0,00	0,00
IV. Darlehen und Kredite auf ausländische Währungen lautend	0,00	0,00
V. Forderungswertpapiere auf Euro lautend	0,00	0,00
VI. Forderungswertpapiere auf ausländische Währungen lautend	0,00	0,00
VII. Beteiligungswertpapiere auf Euro lautend	0,00	0,00
VIII. Beteiligungswertpapiere auf ausländische Währungen lautend	0,00	0,00
IX. Anteilscheine von Investmentfonds und AIF auf Euro lautend	1.607.583.205,56	1.472.649.274,38
X. Anteilscheine von Investmentfonds und AIF auf ausländische Währungen lautend	0,00	0,00
XI. Anteilscheine von Immobilienfonds auf Euro lautend	105.946.442,71	41.307.776,83
XII. Anteilscheine von Immobilienfonds auf ausländische Währungen lautend	0,00	0,00
XIII. Forderungen	7.021,38	49.137,97
XIV. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
XV. Sonstige Aktiva	0,00	10.328.162,83
Summe Aktiva	1.758.848.909,04	1.562.808.439,21

Passiva

Passiva	Stand am	Stand am
	31.12.2019	31.12.2018
	Beträge in €	
A. Eigenkapital	33.870.694,40	29.361.412,91
I. Grundkapital	1.500.000,00	1.500.000,00
II. Kapitalrücklagen		
gebundene Kapitalrücklagen	774.935,48	774.935,48
III. Gewinnrücklagen		
andere Rücklagen (freie Rücklagen)	19.001.548,41	16.303.190,08
IV. Rücklage für die Erfüllung der Kapitalgarantie	9.882.081,29	8.291.158,13
V. Haftrücklage gem. § 57 Abs. 5 BWG	12.129,22	12.129,22
VI. Bilanzgewinn davon Gewinnvortrag: € 0,00; Vorjahr: € 0,00	2.700.000,00	2.480.000,00
B. Rückstellungen	1.665.429,36	1.575.898,68
I. Rückstellungen für Abfertigungen	59.070,00	27.701,00
II. Sonstige Rückstellungen	1.606.359,36	1.548.197,68
C. Verbindlichkeiten	472.893,15	439.646,30
I. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen davon Restlaufzeit < 1 Jahr: € 449.303,71 (2018: € 423.610,60) davon Restlaufzeit > 1 Jahr: € 0,00 (2018: € 0,00)	449.303,71	423.610,60
II. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern: € 2.601,00 (2018: € 1.226,56) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 20.979,83 (2018: € 14.675,81) davon Restlaufzeit < 1 Jahr: € 23.589,44 (2018: € 16.035,70) davon Restlaufzeit > 1 Jahr: € 0,00 (2018: € 0,00)	23.589,44	16.035,70
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
E. Passiva der Veranlagungsgemeinschaft	1.722.839.892,13	1.531.431.481,32
I. Abfertigungsanwartschaft	1.720.837.666,86	1.519.774.987,31
II. Verbindlichkeiten	2.002.225,27	11.656.494,01
III. Passive Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
IV. Sonstige Passiva	0,00	0,00
Summe Passiva	1.758.848.909,04	1.562.808.439,21

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 01.01. – 31.12.2019

	01.01.–31.12.2019	01.01.–31.12.2018
	Beträge in €	
A. Ergebnis der Veranlagungsgemeinschaft	0,00	0,00
I. Veranlagungserträge	100.754.258,14	-23.304.996,50
II. Garantie	80.181,51	68.769,06
III. Beiträge	233.391.635,33	239.733.773,80
IV. Kosten	-25.517.565,59	-3.969.788,60
V. Auszahlungen von Abfertigungsleistungen	-107.645.829,84	-84.821.177,24
VI. Ergebnis der Veranlagungsgemeinschaft	201.062.679,55	127.706.580,52
VII. Verwendung des Ergebnisses der Veranlagungsgemeinschaft	-201.062.679,55	-127.706.580,52
B. Erträge und Aufwendungen der BV-Kasse		
1. Verwaltungskosten	14.534.223,25	13.676.352,15
2. Betriebsaufwendungen	-6.188.801,84	-5.475.044,36
a) Personalaufwand	-1.377.838,62	-818.887,49
aa) Gehälter	-1.027.654,44	-610.071,98
bb) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an Betriebliche Vorsorgekassen	-47.363,23	-19.805,69
cc) Aufwendungen für Altersversorgung	-76.641,73	-38.159,19
dd) Aufwendungen f. gesetzl. vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-217.998,74	-144.054,56
ee) Sonstige Sozialaufwendungen	-8.180,48	-6.796,07
b) Abschreibungen auf das Anlagevermögen	-9.383,63	-8.780,00
c) Sonstige Betriebs-, Verwaltungs- und Vertriebsaufwendungen	-4.801.579,59	-4.647.376,87
3. Finanzerträge	513.380,98	186.019,97
a) Zinserträge und sonstige laufende Erträge aus der Veranlagung der Eigenmittel und der nicht zu Veranlagungsgemeinschaften zugeordneten Fremdmittel	249.455,63	186.019,97
b) Erträge aus dem Abgang und der Zuschreibung von Finanzanlagen, die nicht den Veranlagungsgemeinschaften zugeordnet sind	263.925,35	0,00
4. Finanzaufwendungen	-135.840,25	-215.019,07
a) Abschreibungen auf sonstige Finanzanlagen, die nicht den Veranlagungsgemeinschaften zugeordnet sind	-132.366,59	-204.710,64
b) Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-3.473,66	-10.308,43
5. Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	596.648,13	-263.220,00
a) betriebliche Erträge	726.562,64	281.145,06
b) betriebliche Aufwendungen	-129.914,51	-544.365,06
6. Ergebnis vor Steuern	9.319.610,27	7.909.088,69
7. Steuern von Einkommen und vom Ertrag	-2.330.328,78	-1.979.216,76
a) Steuern	-2.344.356,38	-1.960.870,80
b) latente Steuern	14.027,60	-18.345,96
8. Ergebnis nach Steuern = Jahresüberschuss	6.989.281,49	5.929.871,93
9. Veränderung von Rücklagen	0,00	0,00
a) Zuweisungen		
aa) zur Gewinnrücklage	-2.698.358,33	-2.474.462,00
bb) zur Kapitalgarantierücklage	-1.720.837,67	-1.519.774,99
b) Auflösungen		
aa) der Kapitalgarantierücklage	129.914,51	544.365,06
10. Jahresgewinn	2.700.000,00	2.480.000,00
11. Gewinnvortrag	0,00	0,00
12. Bilanzgewinn	2.700.000,00	2.480.000,00

ANHANG

I. ALLGEMEINE ANGABEN

Der vorliegende Jahresabschluss 31. Dezember 2019 wurde vom Vorstand der Gesellschaft nach den Vorschriften des österreichischen Unternehmensgesetzbuches (UGB), des Betrieblichen Mitarbeiter- und Selbständigen-vorsorgegesetzes (BMSVG) sowie des Bankwesengesetzes (BWG) aufgestellt. Die Gesellschaft ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinne des § 221 UGB.

Die Gesellschaft ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der Allianz Elementar Versicherungs-Aktiengesellschaft, Wien, und steht dadurch mit ihrer Gesellschafterin sowie deren verbundenen Unternehmen in einem Konzernverhältnis.

Das Mutterunternehmen, das den Konzernabschluss aufstellt, ist die Allianz SE, München. Der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht der Allianz SE, München, werden beim Firmenbuch des Handelsgerichts Wien unter der Nummer 270042x hinterlegt.

Folgende rechtliche und wirtschaftliche Beziehungen zu verbundenen Unternehmen (§ 189a Z 8 UGB) bestehen zum Bilanzstichtag:

verbundene Unternehmen	Angabe Leistungsbeziehung
Allianz Elementar Versicherungs-Aktiengesellschaft	Supportvereinbarung Rechnungswesen, Bilanzierung, Innenrevision und HR
Top Vorsorge-Management GmbH	Verwaltung Kundenbestand
Allianz Investmentbank Aktiengesellschaft	Asset Management
Allianz Invest Kapitalanlagegesellschaft mbH	Asset Management

II. OFFENLEGUNG UND ERLÄUTERUNG DER BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die bisherige Form der Darstellung wurde bei der Erstellung des vorliegenden Jahresabschlusses beibehalten.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019 wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt. Der Grundsatz der Einzelbewertung wurde beachtet und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten.

Die Bilanzierung, die Bewertung und der Ausweis der einzelnen Posten des Jahresabschlusses wurden nach den Bestimmungen des BMSVG, den allgemeinen Bestimmungen der §§ 195 bis 211 UGB unter Berücksichtigung der Sondervorschriften für Kapitalgesellschaften in den §§ 222 bis 235 UGB und unter Beachtung der zusätzlichen Bestimmungen des BWG vorgenommen.

Schätzungen beruhen auf einer umsichtigen Beurteilung. Soweit statistisch ermittelbare Erfahrungen aus gleich gelagerten Sachverhalten vorhanden sind, hat das Unternehmen diese bei den Schätzungen berücksichtigt.

Dem Vorsichtsprinzip wurde entsprochen, indem nur die am Bilanzstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden und alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste bilanzmäßig erfasst worden sind.

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten, vermindert um steuerlich zulässige Abschreibungen.

In der Bilanz zum 31. Dezember 2019 wurden die Wertpapiere des Finanzanlagevermögens nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet. Zuschreibungen bei Kapitalanlagen werden bei einer nachhaltigen Wertaufholung vorgenommen, wobei auf maximal die Höhe der Anschaffungskosten zugeschrieben wird.

Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens sind zum Nennwert bewertet.

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Latente Steuern werden gemäß § 198 Abs. 9 und 10 UGB nach dem bilanzorientierten Konzept und ohne Abzinsung auf Basis des aktuellen Körperschaftsteuersatzes von 25% gebildet. Die latenten Steuern sind vollständig erfasst.

Die Gesellschaft ist kein eigenes Steuersubjekt in Bezug auf die Körperschaftsteuer auf Grund der Einbeziehung als Gruppenmitglied in die Unternehmensgruppe der Allianz Holding eins GmbH, Wien, als Gruppenträger, beginnend ab dem Geschäftsjahr 2016.

Vom Gruppenträger werden an die Gruppenmitglieder die von diesen verursachten Körperschaftsteuerbeträge mittels Steuerumlagen belastet bzw. im Verlustfall gutgeschrieben. Bei nachträglichen Abweichungen des Steuererfordernisses werden die Steuerverrechnungen gegenüber den Gruppenmitgliedern angepasst.

Die Vermögenswerte der Veranlagungsgemeinschaft sind mit den Werten gemäß § 31 BMSVG angesetzt.

In den Rückstellungen werden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und der Höhe und/oder dem Grunde nach ungewissen Verbindlichkeiten berücksichtigt. Die Rückstellungen wurden in Höhe des Erfüllungsbetrages gebildet, der bestmöglich geschätzt wurde.

Die Abfertigungsrückstellungen werden unter Anwendung der AFRAC-Stellungnahme 27 „Rückstellungen für Pensions-, Abfertigungs-, Jubiläumsgeld- und vergleichbare langfristige fällige Verpflichtungen nach den Vorschriften des Unternehmensgesetzbuches“ (März 2018) nach anerkannten versicherungsmathematischen Grundsätzen nach dem Verfahren der laufenden Einmalprämien (Ansammlungsverfahren) auf Basis eines Rechnungszinssatzes von 1,75%, geplanten Gehaltserhöhungen von 2,50% und einem Pensionseintrittsalter von 60 Jahren bei Frauen und 65 Jahren bei Männern (analog zum Vorjahr) ermittelt.

Der Rechnungszinssatz ist ein 7-Jahres-Durchschnittszinssatz, der sich aus marktüblichen Stichtagszinsen zum Jahresultimo des aktuellen und der letzten 6 Jahre ergibt. Der marktübliche Stichtagszins ergibt sich aus den Vorgaben zu IAS 19 und spiegelt die Marktverhältnisse am Bilanzstichtag für erstklassige festverzinsliche Anleihen entsprechend der Währung und der Duration der Verbindlichkeiten wider. In der Eurozone stützt sich die Bestimmung des Rechnungszinsses auf als AA eingestufte Finanz- und Unternehmensanleihen, die von Allianz Investment Data Services (IDS) zur Verfügung gestellt werden und auf ein vereinheitlichtes Cashflowprofil für einen gemischten Bestand. Die ICOFR (Internal Controls Over Financial Reporting)-zertifizierte Allianz Global Risk (GRIPS)-Methodologie ist eine von der Allianzgruppe interne Entwicklung des empfohlenen Nelson-Siegel-Modells. Ein Fluktuationsabschlag in Höhe von 0,00% wurde berücksichtigt. Der Ansammlungszeitraum läuft bis zur Erreichung der 25 Dienstjahre.

Die Abfertigungsrückstellung beträgt zum 31. Dezember 2019 EUR 59.070,00 (2018: EUR 27.701,00). Die Zinsen auf die Rückstellungen für Sozialkapital sowie Auswirkungen aus einer Änderung des Zinssatzes werden im operativen Ergebnis erfasst.

Die Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die Passiva der Veranlagungsgemeinschaft wurden auf Grund der Bestimmungen des BMSVG ermittelt.



III. ERLÄUTERUNGEN ZU POSTEN DER BILANZ

Aktiva

Die **Anteile an verbundenen Unternehmen** in Höhe von EUR 17.500,00 (2018: EUR 17.500,00) betreffen die Top Vorsorge-Management GmbH mit Sitz in Wien; Beteiligungsverhältnis 50%. Diese werden mit den Anschaffungskosten bewertet. Das gesamte Eigenkapital der Top Vorsorge-Management GmbH beträgt EUR 146.080,27 (2018: EUR 144.828,84); es wurde im Geschäftsjahr 2019 ein Jahresüberschuss in Höhe von EUR 1.251,43 erzielt (2018: EUR 1.540,56).

Bei den **sonstigen Beteiligungen** in Höhe von EUR 1.070,00 (2018: EUR 1.070,00) handelt es sich um einen Geschäftsanteil in Höhe von EUR 70,00 (2018: EUR 70,00) an der Einlagensicherung der Banken und Bankiers Gesellschaft m.b.H. in Liqu. mit Sitz in Wien sowie einen Geschäftsanteil in Höhe von EUR 1.000,00 (2018: EUR 1.000,00) an der Einlagensicherung AUSTRIA Ges.m.b.H. mit Sitz in Wien; diese dienen der gesetzlich vorgeschriebenen Einlagensicherung und sind mit den Anschaffungskosten bewertet.

Die Bewertung der Wertpapiere des Anlagevermögens der Gesellschaft erfolgte nach dem strengen Niederstwertprinzip. Im Geschäftsjahr 2019 erfolgte eine außerplanmäßige Abschreibung in der Höhe von EUR 132.366,59 (2018: EUR 204.710,64); Zuschreibungen wurde in Höhe von TEUR 191.494,15 vorgenommen (2018: EUR 0,00).

Die **Börsenwerte der Wertpapiere** waren am 31. Dezember 2019 um EUR 200.497,92 (2018: EUR 78.950,50) höher als die Buchwerte.

Die Entwicklung des Anlagevermögens im Jahr 2019 ist in der Beilage zum Anhang abgebildet.

In der Direktveranlagung werden keine derivativen Finanzinstrumente eingesetzt.

Im Umlaufvermögen sind **Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen** in Höhe von EUR 86.875,23 (2018: EUR 23.205,56) mit einer Restlaufzeit von unter drei Monaten enthalten.

Die **sonstigen Forderungen** in Höhe von EUR 1.252.710,59 (2018: EUR 10.590.742,11) weisen eine Restlaufzeit von unter drei Monaten auf. Darin enthalten sind Forderungen gegenüber der Veranlagungsgemeinschaft in Höhe von EUR 1.251.615,37 (2018: EUR 10.590.404,42). Aufgrund des negativen Veranlagungsergebnisses der Veranlagungsgemeinschaft im Geschäftsjahr 2018 war die Belastung des Abfertigungsvermögens mit den Verwaltungskosten der Veranlagung im Vorjahr nicht zulässig. Im Geschäftsjahr 2019 reichte das Veranlagungsergebnis der Veranlagungsgemeinschaft aus und die Forderung wurde beglichen.

Die **Guthaben bei Banken** beinhalten täglich fällige Guthaben in Höhe von EUR 2.004.858,63 (2018: EUR 774.018,33).

In den **aktiven Rechnungsabgrenzungen** sind vorausbezahlte Provisionen in Höhe von EUR 50.000,00 (2018: EUR 0,00) und vorausbezahlte Gehälter in Höhe von EUR 33.643,10 (2018: EUR 35.519,14) enthalten.

Die Summe der **aktiven latenten Steuern** beträgt EUR 41.123,31 (2018: EUR 27.095,71). Die aktiven latenten Steuern wurden auf Unterschiede zwischen dem steuerlichen und unternehmensrechtlichen Wertansatz zum Bilanzstichtag für folgende Posten gebildet:

	31.12.2019	31.12.2018
	Beträge in €	
Investmentfonds	26.840,56	19.433,71
Fuhrpark	5.875,00	3.750,00
Abfertigungsrückstellung	8.407,75	3.912,00
aktive latente Steuer	41.123,31	27.095,71

In der **Aktiva der Veranlagungsgemeinschaft** haben die Forderungen in Höhe von EUR 7.021,38 (2018: EUR 49.137,97) eine Restlaufzeit von unter drei Monaten.

Passiva

Das **Grundkapital** der Gesellschaft beträgt EUR 1.500.000,00 und ist eingeteilt in 15.000 auf Namen lautende Stückaktien à EUR 100,00. Das zur Gänze einbezahlte Grundkapital steht zu 100% im Eigentum der Allianz Elementar Versicherungs-Aktiengesellschaft.

Die Entwicklung des **Eigenkapitals** stellt sich wie folgt dar:

	Stand am 31.12.2018	Ausschüttung 2019	Zuweisung 2019	Auflösung 2019	Stand am 31.12.2019
Beträge in €					
Grundkapital	1.500.000,00	0,00	0,00	0,00	1.500.000,00
gebundene Kapitalrücklagen	774.935,48	0,00	0,00	0,00	774.935,48
Haftrücklage	12.129,22	0,00	0,00	0,00	12.129,22
Rücklage für die Erfüllung der Kapitalgarantie	8.291.158,13	0,00	1.720.837,67	-129.914,51	9.882.081,29
Gewinnrücklagen (freie Rücklage)	16.303.190,08	0,00	2.698.358,33	0,00	19.001.548,41
Bilanzgewinn	2.480.000,00	-2.480.000,00	2.700.000,00	0,00	2.700.000,00
	29.361.412,91	-2.480.000,00	7.119.196,00	-129.914,51	33.870.694,40

Die **sonstigen Rückstellungen** gliedern sich wie folgt auf:

	31.12.2019	31.12.2018
Beträge in €		
Provisionen	571.106,62	653.220,08
Kapitalgarantie	525.329,00	475.596,00
Remunerationen	149.678,74	119.462,00
Depotgebühren	120.000,00	112.000,00
Sonstige Rückstellungen	90.933,00	71.954,60
Nicht konsumierte Urlaube	78.724,00	46.837,00
Homepage	48.000,00	48.000,00
Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung	22.588,00	21.128,00
	1.606.359,36	1.548.197,68

Die Rückstellung für Kapitalgarantieleistungen beträgt zum 31. Dezember 2019 EUR 525.329,00 (2018: EUR 475.596,00). Dieser Wert entspricht dem diskontierten Erwartungswert der Kapitalgarantieleistungen der auf den Bilanzstichtag folgenden 5 Jahre. Als Diskontierungszinssätze wurden die von der Aktuarvereinigung Österreichs (AVÖ) veröffentlichten UGB-Zinssätze (7-Jahresdurchschnittszinssatz, Prognose zum Bilanzstichtag) verwendet.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** in Höhe von EUR 449.303,71 (2018: EUR 423.610,60) sowie die sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 23.589,44 (2018: EUR 16.035,70) haben eine Restlaufzeit von unter drei Monaten.

Die **Passiva der Veranlagungsgemeinschaft** gliedert sich wie folgt:

	31.12.2019	31.12.2018
Beträge in €		
Abfertigungsanwartschaften für Arbeitnehmer/innen	1.588.638.404,33	1.399.739.269,83
Anwartschaft aus Selbstständigenvorsorge	132.199.262,53	120.035.717,48
Sonstige Verbindlichkeiten	2.002.225,27	11.656.494,01
	1.722.839.892,13	1.531.431.481,32

Die **Verbindlichkeiten der Veranlagungsgemeinschaft** haben eine Restlaufzeit von unter drei Monaten.

IV. ERLÄUTERUNGEN ZU POSTEN DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Ergebnis der Veranlagungsgemeinschaft

Im Jahr 2019 wurde ein **Veranlagungsgewinn** in Höhe von EUR 100.754.258,14 (2018: Veranlagungsverlust EUR 23.304.996,50) erzielt. Die **Erträge zur Erfüllung einer Kapitalgarantie** betragen EUR 80.181,51 (2018: EUR 68.769,06). Die **Beiträge** im Jahr 2019 belaufen sich auf EUR 233.391.635,33 (2018: EUR 239.733.773,80). An **Kosten** fielen im Jahr 2019 EUR 25.517.565,59 (2018: EUR 3.969.788,60) an. Im Vorjahr wurden aufgrund des negativen Veranlagungsergebnisses die Verwaltungskosten der Veranlagung in Höhe von EUR 10.328.162,83 nicht aufwandswirksam, sondern unter den sonstigen Aktiva als Unterschiedsbetrag gemäß § 26 Abs. 3 Z 2 BMSVG erfasst. Im Geschäftsjahr 2019 wurden diese vorgetragenen Kosten aufwandswirksam gebucht. **Abfertigungsleistungen** sind im Jahr 2019 in Höhe von EUR 107.645.829,84 (2018: EUR 84.821.177,24) ausbezahlt worden.

Erträge und Aufwendungen der Vorsorgekasse

Die **Erträge aus Verwaltungskosten** der Vorsorgekasse setzen sich wie folgt zusammen:

	2019	2018
Beträge in €		
Verwaltungskosten der Veranlagung	11.466.826,94	10.328.162,83
Laufende Verwaltungskosten	3.067.396,31	3.347.392,16
Übertragungen Altabfertigungsanwartschaften	0,00	797,16
	14.534.223,25	13.676.352,15

In den **Betriebsaufwendungen** in Höhe von EUR 6.188.801,84 (2018: EUR 5.475.044,36) sind Personalkosten mit EUR 1.377.838,62 (2018: EUR 818.887,49), Abschreibungen auf das Anlagevermögen mit EUR 9.383,63 (2018: EUR 8.780,00) sowie sämtliche sonstige Betriebs-, Verwaltungs- und Vertriebsaufwendungen mit EUR 4.801.579,59 (2018: EUR 4.647.376,87) enthalten. Darin enthalten sind die Kosten des Abschlussprüfers in Höhe von EUR 20.947,12 (2018: EUR 20.902,48).

Die Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen werden auf Basis der geltenden Verträge für das kommende Geschäftsjahr EUR 20.979,88 (2018: EUR 14.224,63) und für die folgenden fünf Geschäftsjahre voraussichtlich EUR 109.103,63 (2018: EUR 75.520,49) betragen. Der gesamte Betrag besteht überwiegend gegenüber verbundenen Unternehmen.

Aus dem **Finanzergebnis** ergibt sich ein Gewinn von EUR 377.540,73 (2018: Verlust EUR 28.999,10).

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** setzen sich wie folgt zusammen:

	2019	2018
	Beträge in €	
Gutschriften Vorjahr	51.013,01	48.109,50
Personalüberrechnungen	512.462,82	182.069,98
Auflösung von Rückstellungen	129.779,71	29.312,93
Sonstige Erträge	33.307,10	21.652,65
	726.562,64	281.145,06

Das **Ergebnis vor Steuern** aus dem Jahr 2019 beläuft sich auf EUR 9.319.610,27 (2018: EUR 7.909.088,69).

Die **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** betragen EUR 2.330.328,78 (2018: EUR 1.979.216,76).

Nach gesetzlicher Zuweisung zur Kapitalgarantierücklage in Höhe von EUR 1.720.837,67 (2018: EUR 1.519.774,99), einer Auflösung in Höhe von EUR 129.914,51 (2018: EUR 544.365,06) und einer Dotierung der freien Rücklage in Höhe von EUR 2.698.358,33 (2018: EUR 2.474.462,00) ergibt sich ein **Bilanzgewinn** von EUR 2.700.000,00 (2018: EUR 2.480.000,00).

Ergebnisverwendung

Der Hauptversammlung wird vorgeschlagen, den Bilanzgewinn in Höhe von EUR 2.700.000,00 als Dividende auszuschütten.

Die Gesamtkapitalrentabilität gemäß § 64 (1) Z 19 BWG beträgt 0,40% (2018: 0,38%).

Nach dem Bilanzstichtag sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten.

V. ANGABEN ÜBER ORGANE UND ARBEITNEHMER UND ARBEITNEHMERINNEN

Der Aufsichtsrat setzte sich im Geschäftsjahr aus folgenden Personen zusammen:

Vorsitzende:

Mag. Sonja König, CIIA

Stellvertreter der Vorsitzenden:

Mag. Christoph Marek

Sonstige gewählte Mitglieder:

Mag. Daniel Franz Jakowitsch-Mesfen

Mag. Xaver Wölfl

Vom ÖGB nominierte Mitglieder *):

Mag. Maria Buhr

Mag. Robert Steier

*) die Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat werden gemäß § 21 Abs. 1 BMSVG von einer kollektivvertragsfähigen freiwilligen Interessenvertretung der Arbeitnehmer nominiert.

Im Geschäftsjahr gehörten folgende

Personen dem Vorstand an:

Andreas Csurda

Mag. Leo Sklenicka

Als Prokuristin war 2019 bestellt:

Mag. Mag. (FH) Marita Hofer

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten im Jahr 2019 für ihre Tätigkeit für die Gesellschaft keine Bezüge.

Unter Inanspruchnahme der Schutzklausel des § 242 Abs.4 UGB werden die Aufwendungen aus 2019 für die Mitglieder des Vorstandes nicht gesondert dargestellt.

In den Aufwendungen für Abfertigungen sind Beiträge an Betriebliche Vorsorgekassen in Höhe von EUR 15.994,23 (2018: EUR 10.196,69) enthalten.

Im Jahresdurchschnitt waren 10 (2018: 8) Angestellte ohne Berücksichtigung des Vorstandes bei der Allianz Vorsorgekasse AG beschäftigt.

Als Staatskommissarin und deren

Stellvertreter fungierten:

MR Mag. Silvia Maca (Staatskommissarin)

Dr. Stefan Melhardt (Staatskommissär-Stellvertreter)

Bei Mitgliedern des Vorstandes hafteten am 31. Dezember 2019 keine Vorschüsse und Kredite aus.

Bei Mitgliedern des Aufsichtsrates hafteten am 31. Dezember 2019 keine Kredite aus.

Haftungen für Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates bestanden am 31. Dezember 2019 nicht.

Wien, am 28. Februar 2020

Allianz Vorsorgekasse AG



Andreas Csurda



Mag. Leo Sklenicka



ANLAGENSPIEGEL ZUM 31. DEZEMBER 2019

	Anschaffungskosten		kumulierte Abschreibungen		Buchwerte					
	Stand am 01.01.2019	Zugänge	Abgänge	Stand am 31.12.2019	Stand am 01.01.2019	Zugänge	Abgänge	Stand am 31.12.2019	Buchwert am 31.12.2018	Buchwert am 31.12.2019
Beträge in €										
I. Sachanlagen										
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung										
Fuhrpark	43.900,00	14.075,45	0,00	57.975,45	43.900,00	9.383,63	0,00	53.283,63	0,00	4.691,82
	43.900,00	14.075,45	0,00	57.975,45	43.900,00	9.383,63	0,00	53.283,63	0,00	4.691,82
II. Finanzanlagen										
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	17.500,00	0,00	0,00	17.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	17.500,00	17.500,00
2. Beteiligungen	1.070,00	0,00	0,00	1.070,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.070,00	1.070,00
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	20.224.943,07	14.026.742,55	1.478.871,93	32.772.813,69	317.136,03	132.366,59	1.739,01	256.269,46	19.907.807,04	32.516.544,23
	20.243.513,07	14.026.742,55	1.478.871,93	32.791.383,69	317.136,03	132.366,59	1.739,01	256.269,46	19.926.377,04	32.535.114,23
Summe	20.287.413,07	14.040.818,00	1.478.871,93	32.849.359,14	361.036,03	141.750,22	1.739,01	309.553,09	19.926.377,04	32.539.806,05

BESTÄTIGUNGSVERMERK

BERICHT ZUM JAHRESABSCHLUSS

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der Allianz Vorsorgekasse AG, Wien, bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2019 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmens- und bankrechtlichen Vorschriften sowie den Bestimmungen des Betrieblichen Mitarbeiter- und Selbständigenvorsorgegesetzes.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitgehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmens- und bankrechtlichen Vorschriften sowie den Bestimmungen des Betrieblichen Mitarbeiter- und Selbständigenvorsorgegesetzes ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmens-tätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmens-tätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser

Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist auf Grund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach

den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmens- und bankrechtlichen Vorschriften sowie den Bestimmungen des Betrieblichen Mitarbeiter- und Selbständigenvorsorgegesetzes.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Lagebericht nicht festgestellt.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen beinhalten alle Informationen im Geschäftsbericht, ausgenommen den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Bestätigungsvermerk. Der Geschäftsbericht wird uns voraussichtlich nach dem Datum des Bestätigungsvermerks zur Verfügung gestellt.

Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss deckt diese sonstigen Informationen nicht ab, und wir werden keine Art der Zusicherung darauf abgeben.

In Verbindung mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses ist es unsere Verantwortung, diese sonstigen Informationen zu lesen, sobald diese vorhanden sind, und abzuwägen, ob sie angesichts des bei der Prüfung gewonnenen Verständnisses wesentlich in Widerspruch zum Jahresabschluss stehen oder sonst wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Wien, am 28. Februar 2020



PwC Wirtschaftsprüfung GmbH
Mag. Günter Wiltschek
Wirtschaftsprüfer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs. 2 UGB zu beachten.

STABILITÄT, SICHERHEIT UND KUNDEN- ZUFRIEDENHEIT

Highlights:

Stabilität & Sicherheit des veranlagten Geldes

- Freiwillige Stärkung des Eigenkapitals: Eigenmittel sind in etwa das Fünffache des gesetzlich geforderten
- Freiwillige Stresstests nach Solvency II
- Allianz Gruppe als solider und finanzkräftiger Eigentümer

Integre Unternehmensführung

- Umfassendes und transparentes Unternehmensführungssystem
- Fortführung und Ausbau des hohen Datenschutzstandards: Allianz Vorsorgekasse als erste Vorsorgekasse in Österreich mit ISO-zertifizierter IT-Infrastruktur zum Schutz der Kundendaten
- Laufende Schulungen im Bereich Compliance und Korruptionsbekämpfung

Zufriedenheit der Kundinnen und Kunden

- Umfrage bestätigt die Qualität unseres Kundenservices



STABILITÄT UND SICHERHEIT DES VERANLAGTEN GELDES

Die Allianz Vorsorgekasse achtet bei der Auswahl der Veranlagungsinstrumente im Interesse der Anwartschaftsberechtigten auf Sicherheit, Rentabilität, Liquidität und angemessene Streuung der Vermögenswerte.

Als Betriebliche Vorsorgekasse garantiert die Allianz Vorsorgekasse 100% der eingezahlten Beiträge. Jede Garantie ist nur so gut wie die Finanzkraft des Garantiegebers. Laut BMSVG ist von jeder betrieblichen Vorsorgekasse eine Kapitalgarantierücklage zu bilden. Weiteres besteht eine gesetzliche Anlegerentschädigung für Guthaben bis zu EUR 20.000 pro Person.

Als Allianz Vorsorgekasse fühlen wir uns gegenüber unseren Kundinnen und Kunden zu weitaus mehr verpflichtet. Angesichts der in den letzten Jahren zunehmend volatilen Kapitalmärkte werden bei der Allianz Vorsorgekasse die rein gesetzlichen Garantierücklagen lediglich als Mindestanforderung betrachtet.

Vielmehr verfolgt die Allianz Vorsorgekasse seit Jahren die Politik der **freiwilligen Stärkung des Eigenkapitals** über das gesetzliche Mindestanforderung hinaus. Dazu werden Unternehmensgewinne zum Ausbau von Reserven verwendet. Die Allianz Vorsorgekasse kann mit Jahresabschluss 2019 in etwa das Fünffache der gesetzlich geforderten Eigenmittel vorweisen.

Dieser Sicherheitspolster soll langfristig erhalten bleiben. Dazu führt die Allianz Vorsorgekasse die – an sich nur für Versicherungen nach Solvency II vorgeschriebenen – **Stresstests auf freiwilliger Basis** durch. Deren Ergebnisse sind ein wertvoller Beitrag, um den Bestand der Allianz Vorsorgekasse und die Sicherheit der von ihr treuhändig verwalteten Kundengelder auf Dauer zu sichern.

Diese Ideologie vertritt nicht nur die Allianz Vorsorgekasse. Die Allianz Gruppe steht mit einem Rating von „AA“ mit stabilem Ausblick (S&P) für Sicherheit und Stabilität – und dies seit Jahrzehnten. Sie ist bereits seit 1860 ein verlässlicher Partner für Schön- und Schlechtwetterperioden, hat sie doch in den fast 200 Jahren ihres Bestehens zwei Weltkriege, Währungsumstellungen und rund zehn Kapitalmarktkrisen sicher überdauert. Wir bei der Allianz Vorsorgekasse sind daher stolz auf unsere **solide und finanzkräftige Eigentümerin**.



INTEGRE UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Business-Ethik und Compliance werden in der Allianz Vorsorgekasse groß geschrieben: Vom Vorstand bis zu den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern fühlen sich alle dem Kodex verpflichtet.

Unsere Ziele im Bereich Corporate Governance und Compliance

- Weiterentwicklung des nachhaltigen, umfassenden und transparenten Unternehmensführungssystems
- Konsequentes Fortführen und Ausbauen unseres hohen Datenschutzstandards
- Laufende Abhaltung von Schulungen
- Vermeidung von Compliance-Verstößen jeglicher Art

Gelebte Corporate Governance und Compliance

Kultur Die Allianz Vorsorgekasse sieht sich ihrem guten Ruf und dem ihr entgegengebrachten Vertrauen verpflichtet. Um allen Stakeholdern ausreichend Schutz zu bieten wurden zahlreiche Leitlinien, u.a. die Interessenkonflikte-Leitlinie implementiert. Der wichtigste Grundsatz: die Interessen unserer Kundinnen und Kunden haben Vorrang vor dem Eigeninteresse der Allianz Vorsorgekasse.

Unser Verhaltenskodex beinhaltet folgende grundsätzlichen Regelungen:

- die ethische, redliche und regeltreue Führung der Geschäfte
- den Grundsatz der Nicht-Diskriminierung
- die offene Lernkultur
- die Entwicklung nach Leistung und Potenzial
- die Vertraulichkeit von Informationen
- den Schutz kundenbezogener Daten
- das Verbot von Insiderhandel und Insiderempfehlungen
- die professionelle Unabhängigkeit von Journalisten und Medien
- die faire Handhabung von potenziellen Interessenkonflikten zwischen Kundinnen und Kunden, Geschäftspartnern, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und dem Unternehmen
- die Null-Toleranz bei Korruption oder Bestechung

- klare Regeln und Verhaltensanweisungen für die Annahme oder Gewährung von Geschenken, Einladungen und Vergünstigungen
- den Schutz des Vermögens der Allianz-Gruppe und der natürlichen Ressourcen
- die Prävention von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung bzw. den Ausschluss gesetzwidriger Aktivitäten
- den Schutz von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die über illegale oder unredliche Handlungen berichten
- das Vorhandensein von Konsequenzen bei Verstößen. Persönliche Zuverlässigkeit, Aufrichtigkeit, Unvoreingenommenheit, Unabhängigkeit, die fachliche Eignung und die erforderliche Erfahrung sind dabei nicht nur Anforderungen an unsere Geschäftspartner. Wir stellen dieselben Anforderungen an uns selbst. Die Allianz Vorsorgekasse verfolgt dabei in jeder Hinsicht ein Null-Toleranz-Prinzip.

Als Kreditinstitut hat die Allianz Vorsorgekasse ein eigenes „Fit & Proper“-Programm:

- Vorstandsmitglieder, Aufsichtsratsmitglieder und alle Schlüsselkräfte in der Vorsorgekasse werden auf die erwähnten Eigenschaften bei Antritt bzw. Bestellung, einer Veränderung und auch in regelmäßigen Abständen überprüft.
- Regelmäßige Mitarbeiterschulungen in Teams bzw. über web-basierte Trainings sorgen für die nötige Awareness und laufende Aktualität. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Allianz Vorsorgekasse absolvierten 2019 web-basierte Schulungen zu Compliance bzw. Korruptionsbekämpfung.
- Dazu kommt die permanente Verfügbarkeit unserer Leitlinien. Eine eigens geschaffene Wissensdatenbank dient als Veröffentlichungsmedium und gewährleistet einen zeitgemäßen Informationsstand.

Im Jahr 2019 gab es keinerlei Verstöße gegen Gesetze oder Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich. Es sind weder Bußgelder angefallen, noch Sanktionen erteilt oder Fälle aufgetreten, die im Rahmen von Streitbeilegungsverfahren vorgebracht wurden.

INTERVIEW

WIE WIR GOVERNANCE LEBEN

KLAUS JAROSCH, HEAD OF COMPLIANCE DER ALLIANZ GRUPPE ÖSTERREICH UND HAUPTANSPRECHPARTNER FÜR UNSEREN COMPLIANCE-OFFICER

Governance – was ist das eigentlich und warum muss das sein?

Unter Governance versteht man Prinzipien und Prozesse, um eine effektive Führung und Kontrolle des Unternehmens zu gewährleisten. Unter Berücksichtigung der Art, des Umfangs und der Komplexität eines Unternehmens konzentriert sich ein gutes Governance System auf die Verteilung der Verantwortlichkeiten einschließlich der relevanten Organisationsstrukturen, das Risikomanagement und das interne Kontrollsystem.

Macht die Allianz hier etwas, das über das gesetzlich geforderte hinausgeht?

Das Governance-System der Allianz basiert auf den sehr hohen Anforderungen des deutschen Versicherungsaufsichtsrechtes, dem die Konzernzentrale der weltweiten Allianz-Gruppe unterliegt. Somit werden Mindestanforderungen an die Unternehmensführung gestellt, die zum Teil über die lokalen aufsichtsrechtlichen Anforderungen hinausgehen und jedenfalls eine ordnungsgemäße und sehr umsichtige Führung der Geschäfte sicherstellen.

Welche Prozesse und Kontrollen gibt es dafür innerhalb der Allianz Gruppe?

Das Governance System der Allianz Gruppe besteht aus verschiedenen Elementen, die in einer internen Richtlinie festgelegt sind. Dazu zählen primär allgemeine Governance-Anforderungen wie eine solide Organisation, klare Verantwortlichkeiten, Komitees, Unternehmensrichtlinien, ein Risikomanagement-System und ein Internes Kontrollsystem.

Weitere wesentliche Einrichtungen des Governance-Systems sind klare Anforderungen an die definierten Governance-Funktionen. Die vier Governance-Funktionen sind: Risikomanagement, Compliance, versicherungsmathematische Funktion und Revision. Darüber hinaus wurden die Bereiche Recht, Finanz-, Rechnungs- und Steuerwesen sowie Kapitalveranlagung als weitere Schlüsselfunktionen definiert. Das Governance-System der Allianz enthält weitere Regelungen für die Übertragung von Aufgaben an Dritte (Outsourcing) und deren Überwachung, Regeln zur Vergütung sowie Anforderungen betreffend Qualifikation und Integrität (Fit & Proper). Dadurch sollen ein angemessenes Management der Risiken und effektive Kontrollen sichergestellt werden. Das Governance-System wird einmal jährlich sowie zusätzlich bei besonderen Anlässen auf seine Effektivität und Angemessenheit hin geprüft.

Und was hat das alles mit Nachhaltigkeit zu tun?

Das Governance-System ist entsprechend dem Geschäftsmodell, dem Umfang und der Komplexität der Geschäftstätigkeit der Allianz eingerichtet, um eine solide und vorsichtige Unternehmensleitung zu gewährleisten. Dazu gehören neben wirtschaftlichen, ethischen und sozialen Aspekte auch nachhaltige Unternehmensentscheidungen. Damit wird eine Unternehmensführung im Einklang mit dem Allianz-Verhaltenskodex für Business Ethik und Compliance sichergestellt.



Das Governance-System der Allianz basiert auf den sehr hohen Anforderungen des deutschen Versicherungsaufsichtsrechtes, dem die Konzernzentrale der weltweiten Allianz Gruppe unterliegt.

Sollte nachhaltiges Denken in der Unternehmensführung nicht für alle anderen auch selbstverständlich sein?

Aufgrund des zunehmenden Interesses von Kundinnen und Kunden, Geschäftspartner und sonstiger Stakeholder an nachhaltiger Geschäftspolitik werden klare Standards zu Ethik, Integrität und Nachhaltigkeit in Zukunft einen immer wichtigeren Beitrag zum Erfolg eines Unternehmens beitragen.

Compliance unterstützt und überwacht die Einhaltung geltender Gesetze und interner Richtlinien und hat eine Beratungsfunktion hinsichtlich der Compliance-Risiken. Ferner wird die mögliche Auswirkung von Änderungen des Rechtsumfeldes für das Unternehmen identifiziert und das mit der Verletzung von rechtlichen Vorgaben verbundene Risiko beurteilt. Für die einzelnen Compliance-Risiken (Korruption, Betrug, Geldwäsche, etc.) sind spezifische Prozesse und Kontrollen eingerichtet. Zu all diesen Prozessen und Vorgaben gibt es spezifische Schulungen, die sich hinsichtlich Art, Umfang, Teilnehmerkreis und Schulungsintervall je nach vorhandenem Risiko unterscheiden. Die wichtigsten Schulungen sind jedenfalls ein web-basiertes Compliance-Training, das alle neuen sowie in regelmäßigen Intervallen alle bestehenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter absolvieren müssen. Hierbei werden allgemeine Prinzipien und Verhaltensweisen zu den wichtigsten Compliance-Risiken vermittelt. Weiteres gibt es regelmäßige web-basierte Trainings zu den Themen Geldwäsche, Datenschutz und Kartellrecht. Darüber hinaus werden auch regelmäßig Präsenz-Schulungen zu unterschiedlichen Compliance-Themen in den Unternehmensbereichen abgehalten, in denen ein spezifisches Compliance-Risiko besteht, wie z. B. Korruption, Betrug, Interessenkonflikte, Kartellrecht etc.

Wie oft finden diese Schulungen statt und wer überblickt, dass alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sämtliche notwendigen Schulungen absolvieren?

Gemäß den existierenden Compliance-Risiken in den unterschiedlichen Unternehmensbereichen wurde ein Schulungskonzept erstellt, aus dem sich für jedes Jahr ein konkreter Schulungsplan für Compliance-Themen ableiten lässt. Sowohl die Teilnahme an einem webbasierten Training als auch an einer Präsenzschulung wird dokumentiert bzw. in Teilnehmerlisten festgehalten, damit eine Übersicht über die Absolvierungen besteht und noch fehlende Schulungen urgieren können.

SCHUTZ & SICHERHEIT DER DATEN

Die Sicherheit der Kundendaten steht für die Allianz Vorsorgekasse seit Jahren an oberster Stelle.

Die von unserer Schwestergesellschaft Allianz Technology Austria GmbH unternehmensintern betriebenen IT-Systeme sind nach den ISO-Normen, unter anderem ISO 27001, zertifiziert. Die Allianz Vorsorgekasse profitiert von diesem hohen Qualitätsstandard und ist damit die erste Vorsorgekasse mit ISO-zertifizierter IT-Infrastruktur in Österreich.

Diese Expertise geben wir auch gerne an unsere Kunden weiter. So sei beispielweise der Allianz Vorsorgekasse DSGVO-Workshop erwähnt, zu dem wir zahlreiche Betriebsräte sowie HR-Spezialisten unserer Kunden begrüßen durften.

Umgekehrt lernen auch wir von unseren Kunden und greifen deren Expertise und Erfahrungen – wie z.B. im Rahmen unseres CSR-Beirates oder bei anstehenden Digitalisierungsprojekten – gerne auf.

Fälle von Datendiebstahl oder -verlust sind im Geschäftsjahr 2019 oder Vorjahren keine aufgetreten.



INTERVIEW



WIE WIR IHRE DATEN SCHÜTZEN

THOMAS RAUER, DATENSCHUTZ- BEAUFTRAGTER DER ALLIANZ VORSORGEKASSE

Datenschutz – davon hört man ja recht viel. Worum geht es in Ihrem Aufgabenbereich genau?

Einerseits sollte jedem bewusst sein, dass ohne Verarbeitung personenbezogener Daten weder ein Handwerksbetrieb noch eine Vorsorgekasse ihrer jeweiligen Tätigkeit nachgehen kann. Andererseits haben die davon betroffenen Personen nicht nur ein Interesse, sondern auch ein Recht darauf, dass deren anvertraute Daten nur zu vorab bestimmten Zwecken und auf Basis höchstmöglicher Sicherheitsstandards verarbeitet werden. Es ist daher nur zu begrüßen, dass gesetzliche Bestimmungen einen entsprechenden Rahmen vorgeben, den Unternehmen wie die Allianz Vorsorgekasse AG einzuhalten haben. Die Gewährleistung des Schutzes personenbezogener Daten unserer Anwartschaftsberechtigten, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie unserer Vertragspartner steht hier im Vordergrund. Datenschutz ist Vertrauenssache.

Wie ist die Allianz Vorsorgekasse hinsichtlich der Bestimmungen der DSGVO aufgestellt?

Die weltweite Allianz Gruppe nimmt den Schutz der Daten ihrer Kundinnen und Kunden, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und sonstiger Partner sehr ernst. Nicht umsonst wurde zwei Jahre vor In-Kraft-Treten der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) das „Allianz Privacy Renewal Program“ auf die Beine gestellt und es wurden umfassende Maßnahmen in den einzelnen Allianz Gesellschaften – so auch in der Allianz Vorsorgekasse AG – etabliert. Dies betrifft nicht nur das Aufsetzen neuer Prozesse zur Einhaltung der teils neu geschaffenen Betroffenenrechte oder die transparente Gestaltung unserer Datenverarbeitungen, sondern auch weitreichende interne Umsetzungsmaßnahmen zur Erfüllung von Dokumentationspflichten sowie die Etablierung technischer Maßnahmen für unsere verwendeten IT-Systeme.

Verfügt die Allianz Vorsorgekasse über Zertifikate im Datenschutzbereich?

In der Allianz Gruppe Österreich, zu welcher auch die Allianz Vorsorgekasse AG gehört, bedienen wir uns einer konzerneigenen IT-Gesellschaft. Diese verfügt über zahlreiche ISO-Zertifizierungen, die alle zwei Jahre von externen Experten überprüft und erneuert werden.

Gelangen meine Kundendaten aus der Vorsorgekasse in andere Allianz Gesellschaften?

Nein, dazu besteht weder ein Anlass noch eine gesetzliche Rechtfertigung.

Wie wird dies seitens der Allianz Vorsorgekasse verhindert?

Das gemeinsame IT-System der Allianz Elementar Versicherung und der Allianz Vorsorgekasse ist technisch voneinander getrennt, sodass ein Zugriff auf die Daten der jeweils anderen Gesellschaft nicht möglich ist. Die Daten werden daher auch jeweils getrennt voneinander verarbeitet.

Welche Daten verarbeitet die Allianz Vorsorgekasse eigentlich von ihren Kundinnen und Kunden und warum tut sie das?

Vorsorgekassen sind streng regulierte Unternehmen, die personenbezogene Daten – wie z. B. Name, Adresse, Bankdaten stets auf Basis gesetzlicher Bestimmungen, insbesondere des ASVG, GSVG und BMSVG zum Zwecke der Durchführung des Betrieblichen Vorsorgekassengeschäftes verarbeiten. Darunter fallen z. B. die Hereinnahme und Veranlagung von Abfertigungsbeiträgen und die Verwaltung der daraus erworbenen Anwartschaften sowie deren anschließende Auszahlung. Personenbezogene Daten werden aber z. B. auch dann verarbeitet, um Auskunftsbegehren Betroffener nach den Bestimmungen der DSGVO zu bearbeiten oder zur Erfüllung interner Compliance-Richtlinien. Nähere Informationen hierzu finden Sie in der Datenschutzerklärung auf unserer Website.

An wen wende ich mich als Kundin oder Kunde, wenn mir etwas komisch vorkommt?

Sämtliche Fragen, Beschwerden oder Auskünfte im Zusammenhang mit Datenschutz kann jeder – ob Anwartschaftsberechtigter, Partner oder Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – gerne jederzeit an mich unter der E-Mail Adresse datenschutzvk@allianz.at richten.

ZUFRIEDENHEIT DER KUNDINNEN UND KUNDEN

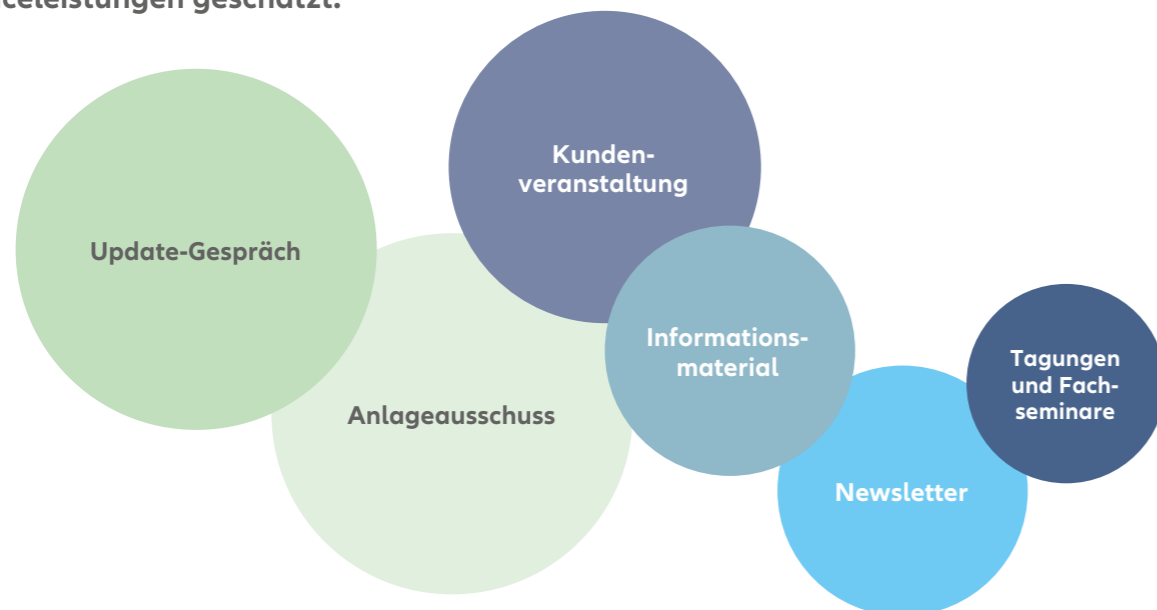
Wir verstehen unsere Kundenbeziehungen als langfristige Partnerschaft. Unser Key Account Management stellt Kundinnen und Kunden in den Mittelpunkt und begleitet sie in allen Belangen ihrer betrieblichen (Alters-)Vorsorge – einschließlich relevanter arbeits- oder steuerrechtlicher Fragen. In veränderlichen Betriebssituationen sind Transparenz und Information, Schnelligkeit und Verlässlichkeit die Werte, für die wir von unseren Partnern geschätzt werden.

Unsere Ziele für mehr Kundennähe:

- Kontinuierlicher Ausbau und Verbesserung unserer Services
- Neu-Gestaltung des Webportals
- Fokus auf verständliche und übersichtliche Texte

Regelmäßige Kundenbefragungen helfen uns dabei, unsere Services auszubauen und aus Kundensicht weiter zu optimieren. So haben z.B. die Ergebnisse der letzten Kundenumfrage ein klares Votum für eine nachhaltige Veranlagung und entsprechende Kundenberichterstattung ergeben. Die letzte Kundenbefragung fand im Herbst 2019 statt. Einige Ergebnisse daraus:

Am meisten werden folgende Serviceleistungen geschätzt:



Stimmen unserer Kundinnen und Kunden

„Danke für die tolle Veranstaltung.“

„Großes Lob für die regelmäßigen Informationen und den Kundenservice! Wir vermissen nichts!“

„Die Benutzeroberfläche des Service-Portals ist übersichtlich und praktikabel, sollte aber modernisiert werden.“

„Wunderbare Betreuung durch die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen.“

„Einfache Erklärungen, zu viele Fachbegriffe vermeiden.“



Natürlich freuen wir uns über Lob, kritisches Feedback hilft uns zur Weiterentwicklung.

Unsere Ziele für die kommenden Jahre:

- **Neu-Gestaltung des Webportals**
- **Die Überarbeitung unserer Texte** – einfach, übersichtlich und verständlich. Dies ist mit der Plattform „kanplan.at“ bereits gelungen und hat unsere User begeistert. Dieser Weg wird nun auch in anderen Bereichen umgesetzt.

NACHHALTIGER INVESTOR

Highlights:

- 100% kohleabbaufreie Investments
- Strenge Ausschlusskriterien
- Positivkriterien für Klimaschutz, soziale Aspekte und nachhaltige Immobilien
- Laufende Erhöhung des Nachhaltigkeitsgrades unserer Veranlagung in Zusammenarbeit mit dem WWF Österreich und der ESG Plus GmbH
- Vereinbarung von Nachhaltigkeitszielen gemeinsam mit dem WWF Österreich
- Erste Tagung des CSR-Beirats mit Fokus auf nachhaltige Investments



VERANLAGUNGSSTRATEGIE IM BEREICH NACHHALTIGKEIT

Die Allianz Vorsorgekasse achtet bei der Auswahl der Veranlagungsinstrumente auf deren ökologischen und/oder sozialen Impact. Unser Schwerpunkt liegt daher auf Investitionen in Unternehmen und Staaten, die verantwortungsvoll mit der Umwelt, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie der Gesellschaft umgehen.

Unsere Ziele für nachhaltige Veranlagung:

- Beibehaltung der 100% kohleabbaufreien Investments und weiterer strenger Ausschlusskriterien
- Steigerung auf einen Nachhaltigkeitsgrad von mindestens 50 laut „WWF-Modell“ bis 2022
- Jährliche Reduktion von nicht nachhaltig-gemanagten Investments von 1% per anno bis 2022
- Verbesserung bei externer Nachhaltigkeitszertifizierung

Unser Anlageschwerpunkt liegt auf Investitionen in Unternehmen und Staaten, die verantwortungsvoll mit der Umwelt, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie der Gesellschaft umgehen. So trägt die Allianz Vorsorgekasse dazu bei, dass nachhaltig engagierte Unternehmen und Staaten einen besseren Zugang zu Kapital erhalten. Weniger nachhaltige Akteure sollen es in Zukunft zunehmend schwierig haben, ihre Vorhaben zu finanzieren. Die Allianz Vorsorgekasse bekennt sich zudem zu einer ständigen Verbesserung der Ausrichtung ihrer Veranlagungen hinsichtlich Nachhaltigkeit.

Strategische ESG-Steuerung des Portfolios durch den Vorstand

Die strategische Asset Allocation wird vom Vorstand der Allianz Vorsorgekasse festgelegt und jährlich angepasst. Für die Auswahl der Veranlagungsinstrumente definiert der Vorstand klare Vorgaben für eine nachhaltige Veranlagung im Sinne der beschriebenen Philosophie. Die operative Umsetzung ist dabei an die Allianz Invest Kapitalanlagegesellschaft mbH ausgelagert. Die Einhaltung sämtlicher Vorgaben sowie die erzielten Fortschritte werden vom Asset Management im Rahmen der monatlichen Veranlagungsberichte an den Vorstand berichtet. Der Nachhaltigkeitsgrad des gesamten Portfolios wird einmal pro Quartal einer regelmäßigen Kontrolle unterzogen.

CSR-Beirat

Seit 2019 wird dem CSR-Beirat über die Nachhaltigkeit des Portfolios berichtet. Aufgabe des Beirates ist es, Vorschläge für die Weiterentwicklung des Konzepts bzw. -Portfolios zu generieren.

Der CSR Beirat unterstützt darüber hinaus bei bestehenden oder potentiellen neuen Investments, indem gemeinsam Engagement-Briefe formuliert werden. Die erhaltenen Reaktionen werden im Beirat diskutiert.

Kooperation mit der ESG Plus GmbH

Die ESG Plus GmbH steht für innovative Nachhaltigkeitsberatung und bietet insgesamt mehr als 30 Jahre Erfahrung im Bereich der Nachhaltigkeit mit fundiertem privatwirtschaftlichem, wissenschaftlichem und NGO-Background. Die Ursprünge des Teams rund um den Gründer Armand Colard liegen beim WWF Österreich.

Das Angebot von ESG Plus für den Finanzsektor reicht von einem namensgebenden Investmentbewertungs-Modell nach ESG-Kriterien (Environmental, Social, Governance), über Impactbewertungen für Fonds bis hin zu individuellem Nachhaltigkeitsresearch. Darüber hinaus erstellt ESG Plus für Vertreter sämtlicher Branchen maßgeschneiderte Nachhaltigkeitsstrategien und -konzepte.

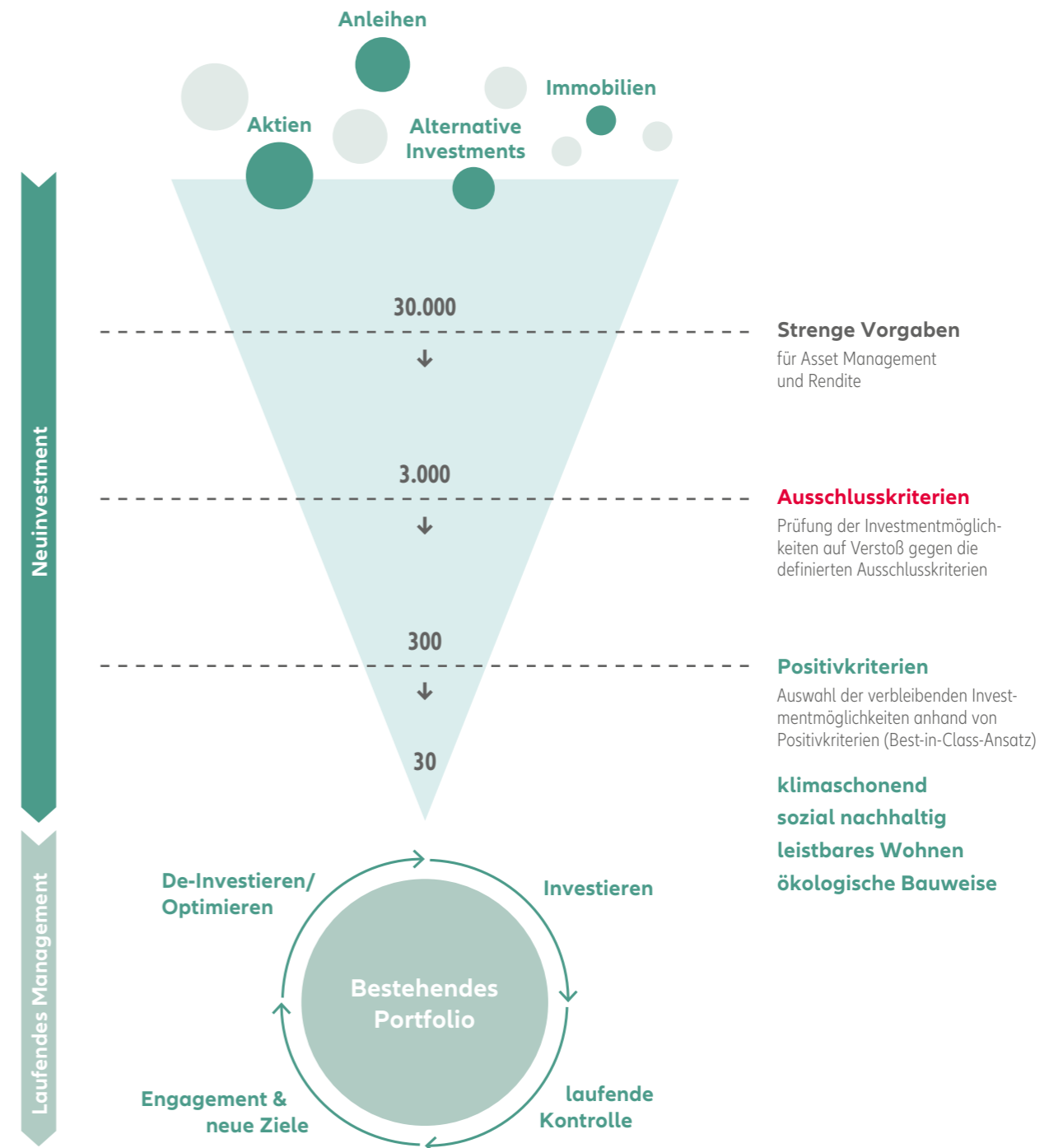
WWF Österreich

Der WWF Österreich setzt sich mit konkreten Projekten und innovativen Ansätzen für mehr Nachhaltigkeit und Transparenz am Finanzmarkt ein. Der WWF Österreich arbeitet daher mit unterschiedlichen Organisationen und Initiativen zusammen, mit dem Ziel, ökologische Kriterien und Standards bei Veranlagungen und Finanzierungen anzuwenden, mehrjährige Nachhaltigkeitsziele zu vereinbaren sowie mehr Transparenz am Finanzmarkt zu fördern.

Seit Jänner 2008 ist die Allianz Gruppe Österreich Mitglied der WWF CLIMATE GROUP. Die WWF CLIMATE GROUP bekennt sich vertraglich gemeinsam mit ihren Partnern zu einer Reduktion des CO₂-Ausstoßes und möchte dazu beitragen eine klimafreundliche Zukunft für nächste Generationen zu sichern.

In einer Vereinbarung mit dem WWF Österreich hat sich die Allianz Gruppe Österreich als erstes Unternehmen Ende 2014 zu konkreten, messbaren Nachhaltigkeitszielen für das Portfolio verpflichtet und ihre Investmentstrategie neu ausgerichtet. Die Allianz Vorsorgekasse war von Beginn an Teil des WWF-Konzepts. Seit 2019 haben wir als Allianz Vorsorgekasse zusätzlich eigene Nachhaltigkeitsziele mit dem WWF Österreich vereinbart.

Veranlagungsprozess



AUSSCHLUSSKRITERIEN UND POSITIVKRITERIEN FÜR DAS GESAMTE PORTFOLIO

Die Allianz Vorsorgekasse prüft und optimiert ihr gesamtes Portfolio in Bezug auf Negativ und Positivkriterien:

AUSSCHLUSSKRITERIEN	AUSGESCHLOSSEN WERDEN	SDGs
UNTERNEHMEN		
Nuklearenergie	Produktion der Bestandteile des nuklearen Kerns sowie der Betrieb von Atomkraftwerken	3, 6, 7, 14, 15
Waffen bzw. Rüstungsgüter	Produktion/Handel von militärischen Waffen bzw. Waffensystemen sowie sonstigen Rüstungsgütern	16
Grüne Gentechnologie	Produktion und Verwendung von gentechnisch manipuliertem Saatgut und Pflanzenmaterial	3, 15
Alkohol	Produktion/Handel hochprozentiger alkoholischer Getränke	3
Tabak	Produktion von allen Arten von Tabakprodukten	3, 8
Glücksspiel		3
Kohle	Kohleabbau und -produktion	3, 7, 8, 13
Fracking	Förderung von Erdgas- und Erdölvorkommen mittels Hydraulic Fracturing (Fracking)	6, 7, 12, 13, 14, 15
Systematische Verletzung von Menschen- und Arbeitsrechten	Massive Verletzung der ILO Declaration on Fundamental Principles and Rights at Work (Vereinigungsfreiheit, Zwangsarbeit, Kinderarbeit, Diskriminierung) sowie systematische Umgehung von Mindeststandards (z.B. Arbeitszeit, Bezahlung, Sicherheit und Gesundheit)	1, 3, 4, 5, 8, 10, 16
STAATEN		
Autoritäre Regimes	Laut Freedom House als „nicht frei“ eingestuft	16
Ablehnung Klimaschutzabkommen	Nicht-Ratifizierung des oder Austritts aus dem Pariser Klimaschutzabkommen	13
Todesstrafe	Verhängung oder Ausübung der Todesstrafe zulässig	3, 16
Verstöße bzgl. Waffen und Rüstungsgüter	Verstöße gegen Waffensperrverträge, Genfer Konvention	16
Korruption	Korruptionswahrnehmungsindex	16
Gefahr für demokratische und politische Grundrechte	Freedomhouse Index	16

Bei Ausschlusskriterien für Unternehmen gilt jeweils eine 5%ige-Umsatztoleranz. Im Falle der Nuklearenergie bezieht sich die 5%ige-Toleranzgrenze auf die erzeugten Stromkapazitäten. Eine 0%-Toleranz wird bezüglich Kohleabbau angewendet: Hier ist ein vollständiges Desinvestment vorgesehen. Dies gilt auch für das Kriterium „systematische Verletzung von Menschen- und Arbeitsrechten“.

Damit bekennt sich die Allianz Vorsorgekasse zu 100% zu den von der ÖGUT veröffentlichten Ausschlusskriterien.

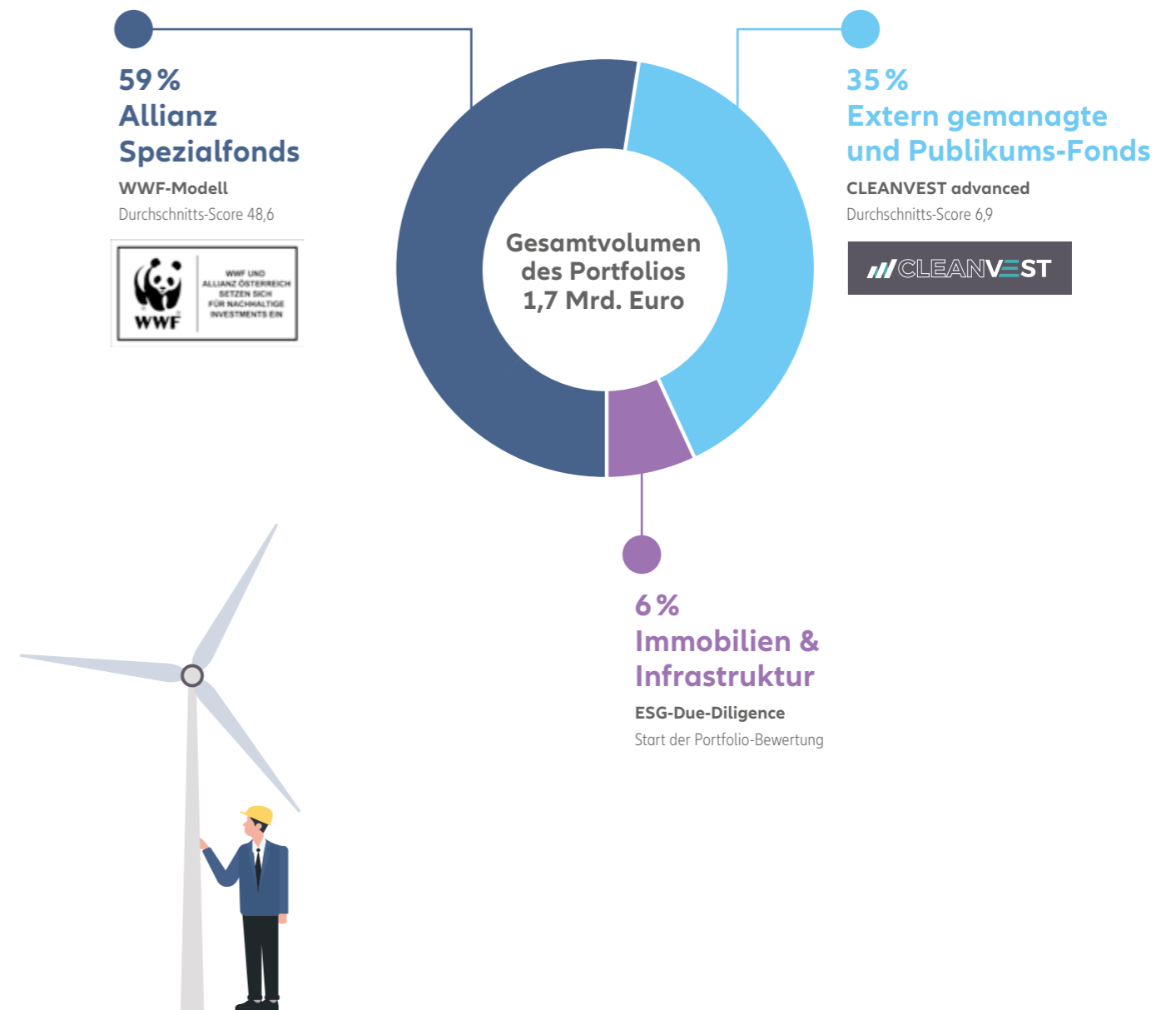
Darüber hinaus entsprechen die Toleranzgrenzen den Vorgaben des Österreichischen Umweltzeichens für nachhaltige Finanzprodukte – bezüglich Kohleabbau sind sie sogar strenger.

Für die Auswahl von Investments werden folgende Positivkriterien als wichtig erachtet:

POSITIVKRITERIEN	BEVORZUGT WERDEN	
Klimaschonend	Investments in „grüne Technologien“, dies beinhaltet Sektoren wie erneuerbare Energien, Energieeffizienz, Recycling, E-Mobilität und öffentlicher Transport	7, 9, 11, 12, 13
Sozial nachhaltig	Sozial nachhaltige Investments bzw. impact-relevante (wirkungsorientierte) Sektoren wie „Bildung & Gesundheit“	3, 4
Leistbares Wohnen	Immobilienfonds mit Fokus auf leistbarem Wohnen	1
Ökologische Bauweise	Immobilienfonds mit Fokus auf ökologische Bauweise und hohe Energieeffizienz (z.B. Klimaaktiv-Standard)	7, 9, 11, 12, 13

BEWERTUNG DES GESAMTEN PORTFOLIOS

Wir betrachten das gesamte Portfolio nach ökologischen, ökonomischen und sozialen Gesichtspunkten. Nach einer Bestandsaufnahme im zweiten Halbjahr 2019 wird dieses laufend optimiert. Größeren Einfluss nehmen wir auf die Veranlagungsinstrumente (Spezialfonds), welche innerhalb der Allianz Gruppe eigens für die Vorsorgekasse gemanagt werden. Die rund 60 % des verwalteten Vermögens werden mit dem „WWF-Modell“ laufend bewertet. Extern gemanagte Fonds bzw. Publikumsfonds, auf die wir aufgrund der großen Anzahl weltweiter Investoren keinen direkten Einfluss nehmen können, werden mit „CLEANVEST advanced“ laufend bewertet. Die Nachhaltigkeitsbewertung von Immobilien und Infrastrukturfonds wird mittels einer „ESG-Due-Diligence“ Prüfung durchgeführt.





„WWF-Modell“

In einer Vereinbarung mit dem WWF Österreich hat sich die Allianz Gruppe Österreich als erstes Unternehmen bereits Ende 2014 zu konkret messbaren Nachhaltigkeitszielen für ihr Portfolio verpflichtet und damit ihre Investmentstrategie neu ausgerichtet. Ziel war es, „Finanzströme in Einklang mit dem Weg zu einer Low Carbon Economy und klima-resilienten Entwicklung zu bringen“. Die Allianz Vorsorgekasse war von Beginn an Teil des WWF-Konzepts.

2019 hat die Allianz Vorsorgekasse darüber hinaus eigene Nachhaltigkeitsziele mit dem WWF Österreich vereinbart. Basis ist ein von ESG Plus in Zusammenarbeit mit dem WWF Österreich und insgesamt 70 Experten aus 40 Organisationen entwickeltes Modell. Dieses verbindet die Anforderungen von Organisationen an eine nachhaltige Zukunft in den Bereichen Umwelt, Soziales und Wirtschaft (ESG) mit einer praxistauglichen Umsetzung an den Finanzmärkten.

Das „WWF-Modell“ liefert der Allianz Vorsorgekasse als Investor die nötigen Informationen, um gezielt Einfluss auf das Portfolio der Vorsorgekasse nehmen zu können. Dieser Einfluss ist insbesondere dort sinnvoll und möglich, wo es sich um Allianz-eigene Produkte handelt. So kann z. B. die Allianz Vorsorgekasse auf eigens für sie aufgelegte Spezialfonds unmittelbar Einfluss nehmen und achtet auch innerhalb der Allianz Gruppe bei der Gestaltung von Investmentprodukten explizit auf die Einhaltung der WWF-Nachhaltigkeitskriterien. So ist bereits vor der tatsächlichen Veranlagung in diese Investmentprodukte sichergestellt, dass diese (Spezial-)Fonds und Produkte alle diesbezüglichen Anforderungen erfüllen.

Insgesamt werden im „WWF-Modell“ mehr als 150 Indikatoren angewendet, um das jeweils untersuchte Portfolio zu durchleuchten. Dabei finden unter anderem auch spezifische WWF-Zusatzkriterien wie z. B. ein Fokus auf Biodiversität und Artenschutz Berücksichtigung. Das WWF-Modell hat damit im Vergleich zu anderen anerkannten Nachhaltigkeitsbewertungen einen relativ strengen Anspruch. Selbstverständlich werden auch die Kriterien bzw. Anforderungen der „ÖGUT-Nachhaltigkeitszertifizierung der Betrieblichen Vorsorge- und Pensionskassen in Österreich“ eingehalten.

Mit Hilfe eines transparenten Punktesystems werden die wichtigsten Wertpapier-Klassen bewertet: Staatsanleihen, Unternehmensanleihen, Aktien und Pfandbriefe. Diese ermöglichen Investoren eine umfassende und praxistaugliche Beurteilung nach ökologischen, sozialen und ökonomischen Kriterien. Jede einzelne Position bekommt einen Wert zwischen 0 und 100 zugewiesen, spricht: je höher die Bewertung, desto besser. Danach erfolgt eine Umwandlung der Punkteskala in eine verständliche Farbskala von „rot“ (0 bis 40 „nicht nachhaltig“) bis „grün“ (ab 60 „nachhaltig“).

Die Prüfung des Allianz Vorsorgekasse-Portfolios gemäß „WWF-Modell“ ergab per Stichtag 30. August 2019 einen Score von 48,6 Punkten. Bis 2022 soll die Bewertung auf einen Score von 50 Punkten gesteigert werden. Zusätzlich soll der „Rot-Anteil“ bis 2022 jedes Jahr um mindestens 1% reduziert werden.



„CLEANVEST advanced“

Auf die nicht von der Allianz Gruppe selbst gestalteten Investmentprodukte bzw. für Fonds, die einem breiten Publikum angeboten werden (beide auch „extern gemanagte Fonds“ genannt), besteht kaum die Möglichkeit, seitens der Allianz Vorsorgekasse Einfluss zu nehmen.

Um diese Teile des Portfolios qualifiziert zu steuern, wird das von ESG Plus mit Hilfe von zahlreichen Organisationen (z. B. Ashoka, Global 2000, Südwind, Umweltbundesamt und WWF) entwickelte und mit der Allianz Vorsorgekasse gemeinsam weiterentwickelte Tool „CLEANVEST advanced“ zur Nachhaltigkeitsbewertung verwendet. Die Skalierung der einzelnen Positionen ist dabei ähnlich wie im WWF-Modell. Sie reicht von 0 bis 10, wobei eine Bewertung bis 3,9 als wenig nachhaltig gilt („roter Bereich“).

Die Prüfung gemäß „CLEANVEST advanced“ ergab per Stichtag 30. August 2019 einen Score von 6,9. Mit geringfügigen Optimierungen kann hier ein vollständig grünes Portfolio (ab Score 7,0) erreicht werden.



„ESG-Due-Diligence“ (ESG-DD)

Für die Nachhaltigkeitsbewertung von Immobilien- und Infrastrukturfonds wurde von der Allianz Vorsorgekasse selbst ein sehr detaillierter ESG-Due-Diligence-Fragebogen entwickelt und mit dem WWF Österreich und ESG Plus inhaltlich abgestimmt.

Dieser beschränkt sich nicht nur auf die reine Bewertung der Immobilien aus Gesichtspunkten der Nachhaltigkeit, sondern umfasst darüber hinaus auch die ESG-Policy und entsprechende Aktivitäten der Fondsgesellschaft.

In 2019 wurden alle Immobiliengesellschaften dieser ESG-Due Diligence unterzogen. Die finale Auswertung ist noch im Gange.

EXTERNE ZERTIFIZIERUNG DES PORTFOLIOS: ÖGUT-ZERTIFIZIERUNG

Alljährlich prüft und zertifiziert die Österreichische Gesellschaft für Umwelt und Technik (ÖGUT) die betrieblichen Vorsorgekassen nach ÖGUT-Nachhaltigkeitskriterien auf freiwilliger Basis. Die Allianz Vorsorgekasse hat sich dazu entschieden, ÖGUT als externe unabhängige Organisation jährlich mit der Prüfung ihrer Nachhaltigkeitsgrundsätze und deren Umsetzung zu beauftragen. Verbesserungsvorschläge im Sinne eines nachhaltigen Investments werden seitens der Allianz Vorsorgekasse sehr ernst genommen.



UMWELTSCHUTZ IN DER ORGANISATION

Highlights:

- Energieverbrauch und Abfallaufkommen des Allianz-Bürogebäudes in Wien in den letzten 10 Jahren beinahe halbiert
- Strom aus 100% erneuerbarer Energie
- Car-Sharing mit ausschließlich elektrisch betriebenen Poolautos
- Installation von Fahrradabstellplätzen



Die Allianz Vorsorgekasse beschäftigt sich schon seit mehr als einem Jahrzehnt mit dem Thema Nachhaltigkeit.

Klimaschutzaspekte stehen dabei besonders im Fokus. Dazu wird die gesamte Wertschöpfungskette der Allianz Vorsorgekasse laufend einer entsprechenden Analyse unterzogen. Die Allianz Vorsorgekasse hat es sich auch zur Aufgabe gemacht, bei ihren laufenden Kontakten mit Meinungsbildnern in Ministerien, Politik und Wirtschaft verstärkt für Klimaschutz und den schonenden Umgang mit natürlichen Ressourcen einzutreten.

ZIELE

- Leben des gemeinsamen Mottos „#nachhALLtig“ mit dem Fokus auf Bewusstseinsbildung für und Verantwortung durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Gemeinsam mit Allianz Gruppe Österreich:

- Reduktion der CO₂-Emissionen um 36 % bis 2020
- Reduktion des Energieverbrauches um 26 % bis 2020
- Umstellung auf 100 % Ökostrom
- Konkrete Maßnahmen in den fünf Bereichen Abfallwirtschaft, Wasser, Energie, Papier und Verkehr bzw. Dienstreisen umsetzen
- Laufende Erneuerungen der zentralen Gebäudeleittechnik und Heizungsanlagen gewährleisten, die Verwendung von LED- und Energiesparlampen vorantreiben sowie energieeffiziente (Flach-)Bildschirme einsetzen.



KENNZAHLEN IM BEREICH UMWELT

Die nachfolgenden Angaben – bis auf den jährlichen Papierverbrauch – betreffen den Anteil der Allianz Vorsorgekasse (ermittelt anhand der Mitarbeiteranzahl) an den für die Allianz Gruppe Österreich verfügbaren Angaben zum Gesamtverbrauch.

Zum Zeitpunkt der Berichterstattung waren nur Zahlen des Jahres 2018 verfügbar. Die Zahlen aus dem Geschäftsjahr 2019 werden in den kommenden Bericht 2020 einfließen.

VERBRAUCH INNERHALB DER ORGANISATION	2017	2018
CO₂ Emissionen (Scope 1 & 2, in kg CO ₂ äqu.)	20.871	20.098
davon direkte Emissionen (Scope 1)	5.502	4.232
Energieverbrauch in kWh	55.583	49.498
davon Strom (100% Wasserkraft)	27.689	28.346
davon Erdgas aus fossilen Brennstoffen	27.741	20.986
Wasserverbrauch (hl pro MA)	165	142
Abfall (kg/MA)	3.117	3.088
Papierverbrauch (Seiten)	~ 3.709.000	4.047.040

ENERGIE UND GEBÄUDE

Seit Bestehen der Partnerschaft der Allianz Gruppe Österreich mit dem WWF Österreich und der Mitgliedschaft in der WWF Climate Group konnte der Energieverbrauch des gemeinsamen Standortes, in dem die Allianz Vorsorgekasse eingemietet ist, um 44 % reduziert werden. Durch weitere umgesetzte Maßnahmen wird der Strom aus 100 % erneuerbarer Energie gewonnen.

Im Bereich der Gebäudeeffizienz wurden bereits in den vergangenen Jahren Maßnahmen ergriffen, welche weiterhin ausgebaut werden. Seit 2008 ist das gemeinsame Bürogebäude im 13. Wiener Gemeindebezirk von der Europäischen Kommission als „Green Building“ ausgezeichnet. Im folgenden Jahr wurde es mit dem ersten österreichischen „GreenBuilding Award“ des Bundesministeriums für Land und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft ausgezeichnet. 2012 wurde die Generaldirektion als „Blue Building“ zertifiziert. Dies bedeutet, dass das Gebäude auf besondere Weise die Menschen, deren Bedürfnisse sowie soziokulturelle Aspekte in den Vordergrund stellt.

Der Energieverbrauch konnte durch die Steigerung der Gebäudeeffizienz und die Optimierung von IT-Systemen seit 2010 deutlich reduziert werden: Auf jede Mitarbeiterin oder jeden Mitarbeiter entfiel im Jahr 2018 ein um 1.161 kWh geringerer Energieverbrauch als noch vor acht Jahren. Umgelegt auf die Allianz Gruppe Österreich entspricht dies einer Energieeinsparung, die der Zubereitung von 246 Millionen Tassen Kaffee bzw. 20.052 Jahren durchgängiger Laptop-Nutzung gleichkommt.



EINKAUF UND ABFALL

Einkauf und Büroverwaltung verlangen die Einhaltung des „Vendor Code of Conduct“.

Die Kantine verfügt über ein Umweltzeichen und wird mit BIO-Zutaten betrieben.

Seit 2008 konnte der Abfall im gesamten Gebäude um 43% reduziert werden. 67% des produzierten Abfalls werden getrennt und recycelt.

Erklärtes Ziel ist es, alte Gewohnheiten abzulegen und das Mitarbeiterverhalten – im Büro als auch privat – positiv zu beeinflussen. Beispiele dafür sind Sammelstationen für eine umweltgerechte Entsorgung von Batterien sowie Handys und Handyladegeräten in jedem Stockwerk. Weiteres wird eine jährliche Altkleidersammlung für das Caritas-Betreuungszentrum „Gruft“ durchgeführt.

PAPIERVERBRAUCH

Aufgrund umfangreicher gesetzlicher Informationspflichten – hierzu zählen unter anderem der Versand von Kontoinformationen und Verfügungsschreiben – ergibt sich ein jährlicher Papierverbrauch für die Allianz Vorsorgekasse von 4.490.260 Seiten. Die Erhöhung des Papierverbrauchs um 11% im Geschäftsjahr 2019, verglichen mit 2018, lässt sich durch neue gesetzliche Regelungen erklären, die einen entsprechenden Mehraufwand verursachen. Sämtliche Drucke erfolgen mit CO₂-Ausgleich.

Ziele, die wir uns als Vorsorgekasse setzen:

Durch die Optimierung von IT-Systemen und der Neugestaltung des Webportals soll die Zahl der Registrierungen bzw. Zustimmungen zur elektronischen Übermittlung gesteigert werden. Der elektronische Versand der einzelnen Schreiben soll eine große Anzahl an Druckseiten einsparen.



MOBILITÄT

Als Anreiz für die verstärkte Nutzung von Bahn und öffentlichen Verkehrsmittel statt eines PKWs werden z.B. die Kosten der ÖBB-Vorteilskarte durch die Allianz Vorsorgekasse für alle Kundenbetreuer arbeitgeberseitig übernommen.

Das Car-Sharing mit ausschließlich elektrisch betriebenen Poolautos für Kundentermine in Wien und Umgebung wird seit 2017 angeboten.

Ziele, die wir uns als Vorsorgekasse setzen:

In den nächsten Jahren setzen wir vermehrt auf Bewusstseinsbildung und Motivation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. 2020 ist ein Volunteering-Day geplant.

Video- und Telefonkonferenzen werden verstärkt zur Reduktion von (Kurzstrecken-)Flügen eingesetzt.

Als Motivation und Ansporn vermehrt zu Fuß in das richtige Stockwerk zu gelangen wurde u.a. das Treppenhaus neugestaltet. Fahrradabstellplätze unterstützen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, um auch auf dem Weg in die Arbeit den eigenen ökologischen Fußabdruck zu verbessern.



ATTRAKTIVE ARBEITGEBERIN

Highlights:

Gesundheit

- Teilnahme am Allianz World Run
- Zahlreiche Gesundheitsinitiativen wie Sportclub und Gesundenuntersuchungen
- Gesundheitsmanagement nach Gütesiegel der Betrieblichen Gesundheitsförderung (BGF)



Diversität und Chancengleichheit

- Kleines Team mit hoher Vielfalt bezüglich Geschlecht, Generationen, Muttersprache und religiösen Bekenntnissen
- Frauen und Männer nutzen Möglichkeit zur Karenz
- Vereinbarkeit von Beruf und Familie durch Betriebskindergarten und Ferienprogramm

Persönliche Entwicklung und Weiterbildung

- Individuelle Entwicklungsplanung, E-Learning-Plattformen, Talentförderungs- und Mobility-Programme innerhalb der Allianz Gruppe

Faire Entlohnung

- Transparentes Gehaltssystem
- Gefördertes Aktienprogramm für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter



Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geben unserer Vorsorgekasse eine Persönlichkeit und ein Gesicht. Sie sind unsere Aushängeschilder.

Ihre Motivation beschleunigt unsere Projekte, ihre Kreativität lässt Neues entstehen und durch ihr Engagement lassen sich Innovationen umsetzen.

Als attraktiver Arbeitgeber wollen wir insbesondere folgende Themen forcieren: Diversität und Chancengleichheit, Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Aus- und Weiterbildung, ein transparentes Gehaltssystem und eine entsprechende Einbeziehung und Beteiligung.

Unsere Ziele als Arbeitgeberin:

- Laufende Angebote im Bereich Gesundheitsmanagement
- Vereinbarkeit von Familie und Beruf auf hohem Niveau
- Entwicklungsplanung im Zuge der Beurteilung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Weitere Verbesserungen auf Basis des Feedbacks der Mitarbeiterbefragung

Die Allianz Vorsorgekasse möchte für ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit vielseitigen Maßnahmen rund um die Gesundheitsförderung und Gehaltsgerechtigkeit zu den attraktivsten Arbeitgebern in Österreich zählen.

Unsere Aufgabe als Arbeitgeberin sehen wir daher darin, unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die passenden Rahmenbedingungen für eine langfristige und gemeinsam erfolgreiche Zusammenarbeit zu bieten. Unsere In-House-Dienstleister – insbesondere die Human Resources (HR) Abteilung der Allianz Elementar Versicherungs-AG – unterstützen uns stark bei diesen Herausforderungen. An den zentral organisierten Mitarbeiterangeboten beteiligt sich die Allianz Vorsorgekasse gerne aktiv und unterstützt diese auch finanziell.

GESUNDHEIT

Unter dem Überbegriff „Gesundheitsmanagement“ werden zahlreiche Leistungen angeboten. Der Betriebsarzt organisiert regelmäßige Impfaktionen, Herz-Kreislauf- und Gesundenuntersuchungen. Er hilft aber auch dabei, Ernährungsgewohnheiten umzustellen und unterstützt bei der Prävention von Burn-Out. Ein hauseigener Sportclub und gemeinsame Aktivitäten wie Laufen, Radfahren, Fußball, Fitness, Schwimmen oder Yoga fördern nicht nur die Gesundheit, sondern auch den Zusammenhalt unseres Teams. Zudem werden in regelmäßigen Abständen Schulungen für Ersthelfer durchgeführt.

Die Einhaltung der einschlägigen arbeitsrechtlichen Regelungen und Arbeitnehmerschutzbestimmungen versteht sich dabei für die Allianz Vorsorgekasse als Selbstverständlichkeit. Bereits im Jahr 2018 hat die Allianz Gruppe Österreich das Gütesiegel der Betrieblichen Gesundheitsförderung (BGF) durch die Wiener Gebietskrankenkasse (WGKK) erhalten.

Weitere betriebliche Sozialleistungen sind das Angebot einer betrieblichen Altersvorsorge in Form einer Pensionskassenlösung sowie steuerfreien Zukunftssicherung gem. § 3 (1) 15 EStG, der tägliche Essenszuschuss in der hauseigenen Kantine, sowie günstige Einkaufskonditionen über diverse Allianz-Kooperationen.



DIVERSITÄT UND CHANCENGLEICHHEIT

Die Allianz Vorsorgekasse stellt sicher, dass jegliche Diskriminierung aufgrund ethnischer Herkunft, Geschlecht, Hautfarbe, politischer Meinung, Religion, nationaler oder sozialer Herkunft sowie wegen Alter, Behinderung, Krankheit, sexueller Orientierung, genetischer Veranlagung, Lebensstil oder anderer Faktoren ausgeschlossen ist. Unserem Verständnis nach schließt dies nicht nur unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit ein, sondern alle Menschen, mit denen wir sowohl privat als auch geschäftlich in Kontakt stehen. Geschlechtergleichstellung und Vielfalt sind für die Allianz Vorsorgekasse keine leeren Worte. Die eigene Mitarbeiterstruktur ist der beste Beweis dafür.

Weder im Jahr 2019 noch davor gab es in der Allianz Vorsorgekasse Diskriminierungsvorfälle, die zu prüfen gewesen, oder für die Abhilfe zu leisten gewesen, wären.

Förderung von Frauen in Führungspositionen

Die Allianz Vorsorgekasse beschäftigt derzeit, bei einem Gesamtmitarbeiterstand von 15 Personen, acht Frauen. Eine von drei Führungskräften (Vorstand, Prokurist) ist weiblich. Für angehende Führungskräfte, insbesondere zur Förderung von Frauen in Führungspositionen werden Mentoring- und Coaching-Einheiten angeboten. Dieser Schritt soll auch dazu beitragen, Frauen wie Männern gleichermaßen eine weitere Karriere in der Allianz Gruppe zu ermöglichen. Im Hinblick auf die geringe Mitarbeiteranzahl der Allianz Vorsorgekasse und die flache Hierarchie ist die breitere Job-Perspektive in der Allianz Gruppe von Vorteil.

Was die Allianz Vorsorgekasse als Arbeitgeberin auszeichnet:

„Wir suchen die Prophetinnen und Propheten im eigenen Haus“ und entwickeln unsere Führungskräfte selbst (weiter). Dieser Wert ist Teil einer langfristig ausgerichteten und nachhaltig aufgesetzten HR-Strategie.



Vereinbarkeit von Familie und Beruf

In Anbetracht des dargestellten hohen Frauenanteils und den vielfach sehr jungen Mitarbeiterinnen innerhalb der Allianz Vorsorgekasse, ist die Vereinbarkeit von Beruf und Familie für unser Unternehmen besonders wichtig. Gleitzeit, flexible Teilzeitmodelle oder auch Home-Office, in Abstimmung mit der zuständigen Führungskraft, sollen zu einer guten Work-Life-Balance beitragen.

Besonders erfreulich und zu erwähnen ist, dass auch die männlichen Mitarbeiter der Allianz Vorsorgekasse vom Papa-Monat und der Väterkarenz Gebrauch machen. Im Jahr 2020 ist bei zwei von drei Vätern mit Kindern im Kleinkindalter eine Elternzeit geplant (Papa-Monat bzw. Väterkarenz).

Die vier teilzeitbeschäftigten Mütter sind bereits vor 2019 aus der Elternzeit an ihren bisherigen Arbeitsplatz zurückgekehrt. Wir freuen uns, dass diese vier Mütter (100%) nach wie vor bei der Allianz Vorsorgekasse beschäftigt sind. Eine Mitarbeiterin plant 2020 nach der Geburt eines weiteren Kindes neuerlich die Elternzeit in Anspruch zu nehmen.

Betriebskindergarten

2013 wurde eigens ein Allianz-Betriebskindergarten, „Bewegungskindergarten Zauberwald“, ins Leben gerufen, der im gemeinsamen Bürogebäude der Allianz Gruppe Österreich untergebracht ist. Dessen Betriebszeiten von 7.30 bis 17.30 Uhr ermöglichen den arbeitenden Mamas und Papas der Allianz Vorsorgekasse ein flexibles Zeitmanagement. Auch die Ferienzeiten sind firmenseitig gut organisiert: in den Sommermonaten und während der übrigen Schulferien ist für eine abwechslungsreiche Ferienbetreuung des „Allianz-Nachwuchses“ durch geschulte Pädagogen gesorgt.

Wiedereingliederungsteilzeit

Die Wiedereingliederungsteilzeit wurde aufgrund der guten Gesundheit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bis dato nicht genutzt.



PERSÖNLICHE ENTWICKLUNG UND WEITERBILDUNG

Um das fachspezifische Wissen stets mit aktuellen Informationen zu erweitern, haben sämtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Allianz Gruppe Zugang zu e-Learning-Plattformen wie „Success Factors“ oder „LinkedIn“-Learning sowie zu den hauseigenen web-basierten Trainings. Hier ist es den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Allianz Vorsorgekasse möglich, Neuerungen der Microsoft-Office-Pakete kennenzulernen, sich entsprechendes Wissen anzueignen und vorhandene Fremdsprachenkenntnisse (insbesondere das Vokabular) aufzufrischen. Auch Compliance-Schulungen werden online abgehalten, um größere Trainings-Gruppen und die damit einhergehende Ablenkung zu vermeiden.

Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Allianz Vorsorgekasse steht im Weiteren der gesamte Bildungskatalog der Allianz Gruppe Österreich zur Verfügung. Dieser wird jährlich neu erstellt und enthält neben fachlicher Weiterbildung auch Angebote zur Persönlichkeitsentwicklung und Stressmanagement. In ihrer Gesamtheit bieten die genannten Angebote zahlreiche Möglichkeiten für eine individuelle Entwicklungsplanung bzw. die Entfaltung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Allianz Vorsorgekasse.

Talentförderungs- und Mobility-Programme

Ergänzend profitieren die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Allianz Vorsorgekasse von diversen **Talentförderungs- und Mobility-Programmen**, die den Sprung von der Vorsorgekasse auch in andere Einheiten innerhalb der Allianz Gruppe Österreich ermöglichen sollen. Die Bandbreite der Aktivitäten reicht dabei vom kurzen Schnuppern in einer anderen Abteilung des Hauses über einen mehrmonatigen Mitarbeiteraustausch bis hin zu einer längeren Projektarbeit oder mehrjährigen Entsendung innerhalb der Allianz Gruppe.

Darüber hinaus organisiert die Allianz Vorsorgekasse mit eigenen, oder auch externen, Experten des jeweiligen Fachgebietes spezielle Themenschulungen zur Förderung einzelner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter oder Mitarbeitergruppen. Diese gehen gezielt auf von der Allianz Vorsorgekasse gesetzte Schwerpunkte ein.

FAIRE ENTLOHNUNG

Transparentes Gehaltssystem

Die Allianz Vorsorgekasse stellt eine faire, transparente und gleiche Bezahlung sicher. Dazu hat sich die Allianz Vorsorgekasse dem transparenten Gehaltssystem angeschlossen, das von Towers Watson für die gesamte Allianz Gruppe entwickelt wurde. Dieses orientiert sich ausschließlich an den folgenden Kriterien: an Positionsbeschreibungen und deren vorab mitarbeiterunabhängig definierten Stellenwert, an der dafür nötigen Ausbildung und der allenfalls vorhandenen Berufserfahrung. Es sieht auch eine von der Führungskraft mit der Mitarbeiterin oder dem Mitarbeiter gemeinsam zu erarbeitende Entwicklungsplanung vor. Individuelle Leistungen werden in diesem Modell durch das Arbeiten mit klaren Zielvorgaben und deren Über-/Unterermöglichkeitsberücksichtigung. Damit findet auch der persönliche Einsatz jeder Mitarbeiterin und jedes Mitarbeiters entsprechenden Eingang in die persönliche Bezahlung.

Der für alle bei der Allianz Vorsorgekasse direkt angestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter freiwillig angewandte Kollektivvertrag für Banken und Bankiers stellt die arbeitsrechtliche Basis dar. Das beschriebene Gehaltssystem stellt leistungsbezogene Überzahlungen über dem Kollektivvertrag sicher.

Mitarbeiteraktienprogramm

Ein eigenes Mitarbeiteraktienprogramm erlaubt es, am langfristigen Erfolg der Allianz Gruppe teilzuhaben. Die börsennotierte Konzernmutter Allianz SE wurde bereits zum zweiten Mal mit dem ersten Platz beim Dow Jones Sustainability Index, dem weltweit wichtigsten Nachhaltigkeitsranking, ausgezeichnet. Daher handelt es sich beim Mitarbeiteraktienprogramm auch um ein entsprechend nachhaltiges Investment.

Die Allianz Vorsorgekasse hat entschieden, dass auch ihre eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an diesem Aktienprogramm der Allianz Gruppe teilnehmen können und unterstützt dies sogar finanziell: So wird für je drei Euro, die in das Mitarbeiteraktienprogramm investiert werden, ein weiterer Euro firmenseitig hinzugefügt und angelegt.



EINBEZIEHUNG UND BETEILIGUNG DER MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Jährliche Mitarbeiterbefragungen und davon abgeleitete konkrete Maßnahmen haben einen hohen Stellenwert in der Allianz Vorsorgekasse. Deshalb sind die Umfrageergebnisse, vor allem aber die daraus abgeleiteten und umgesetzten Maßnahmen, auch monetär, relevant für die jeweiligen Führungskräfte.

Unabhängig davon wird innerhalb der Allianz Vorsorgekasse das ganze Jahr über eine offene Feedbackkultur gelebt. Die eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden laufend dazu ermuntert, Ideen einzubringen, Verbesserungsvorschläge zu machen und konstruktive Kritik zu üben.

Innerhalb der Allianz Vorsorgekasse haben wir zudem zwei Leitsätze für unsere operative Arbeit definiert: „Wir wollen Benchmark sein“ und „Exzellenz für unsere Kundinnen und Kunden“. Diese beiden Leitsätze sind nachhaltig nur mit der Unterstützung von engagierten, aber auch selbstkritischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern umsetzbar.

Die Allianz Vorsorgekasse bietet Arbeitsplatzsicherheit trotz zunehmender Digitalisierung. Als Vorsorgekasse mit Bankkonzession sind wir täglich mit einer Fülle neuer

Aufgaben und Vorschriften konfrontiert. Diese erfordern eine zunehmende Spezialisierung sämtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, bewirken gleichzeitig aber auch deren fachliche Weiterentwicklung und langfristige Aufwertung bestehender Funktionen.

Ideenmanagement

Ein eigens implementiertes Ideenmanagement trägt dazu bei, dass mit guten Ideen und praktischen Vorschlägen unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bereits bestehende Abläufe und Prozesse weiter optimiert und vereinfacht werden.

HR-Services und Allianz Connect

Alle Mitarbeiterangebote der Allianz Gruppe Österreich sowie weitere zahlreiche HR-Services sind im Intranet leicht auffindbar. Als Beispiel für nachhaltiges Management kann erwähnt werden, dass Lohnzettel und Zeiterfassung ausschließlich digital abrufbar sind.

Das Intranet vernetzt zudem Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weltweit, ermöglicht virtuelle Arbeitsgruppen, eine abteilungs- oder länderübergreifende projektbezogene Zusammenarbeit oder den rein privaten Austausch unter Kollegen in Echtzeit. So können Problemlösungen in kurzer Zeit gefunden werden. Die Initiative eines Einzelnen kann so auch schnell die Unterstützung vieler bekommen. So geschehen im Jahr 2019 bei einem Spendenprojekt für den Verein „Mission Hoffnung“.

KENNZAHLEN IM BEREICH MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

ALLE KENNZAHLEN PER STICHTAG 31.12.2019	2019
Gesamtanzahl der Angestellten	15
davon männlich	7
davon weiblich	8
davon befristet	2 (Vorstand)
davon unbefristet	13
Weiblich Teilzeit	4
Weiblich Vollzeit	4
Männlich Teilzeit	0
Männlich Vollzeit	7
Elternkarenz	0
Rückkehr Elternkarenz	0
Krankenstandstage gesamt (Davon 32 Tage bedingt durch einen Verkehrsunfall einer Mitarbeiterin.)	127
Pflegeurlaubstage	12
Sonderurlaubstage	10
Gesamtanzahl der Führungskräfte (Vorstand, Prokurist) nach Geschlecht	Weiblich = 1 Männlich = 2
davon im Aktionärskreis angeworben	2
davon Verteilung nach Altersgruppen:	
unter 30 Jahre alt	0
30 – 50 Jahre alt	1
über 50 Jahre alt	2
Gesamtanzahl der Angestellten nach Geschlecht (ohne Führungskräfte)	Weiblich = 7 Männlich = 6
davon Verteilung nach Altersgruppen:	
unter 30 Jahre alt	3
30 – 50 Jahre alt	9
über 50 Jahre alt	1
Anzahl der Angestellten, die nebenbei eine (Zusatz-)Ausbildung machen (ohne Führungskräfte)	23%
Anteil der Mütter und Väter mit Kindern im schulpflichtigen Alter (ohne Führungskräfte)	46%
Anzahl der Muttersprachen (inkl. Führungskräfte)	2
Anzahl der religiösen Bekenntnisse (inkl. Führungskräfte)	3
Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten: (12 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ohne Vorstand und Neueinstellungen im 4. Quartal 2019)	22,4
davon durchschnittliche Stundenzahl Weiterbildung Männer (Basis: 100 Stunden/4 Mitarbeiter)	25
davon durchschnittliche Stundenzahl Weiterbildung Frauen (Basis: 100 Stunden/8 Mitarbeiterinnen, davon 4 teilzeitbeschäftigt)	12,5
Ausbildungstage gesamt	44
Anteil der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die eine regelmäßige Beurteilung ihrer Leistung erhalten haben	100%



ENGAGEMENT FÜR DIE GESELLSCHAFT

Highlights:

Kinder und Jugendliche im Fokus

- Unterstützung des SOS Kinderdorfes
- Nachhaltigkeits-Punschstand für „e.motion“ - Lichtblickhof
- „Jede Registrierung zählt“:
Spende von einem Euro
pro Registrierung im Webportal
- Verlängerung der Kooperation
„Mission Hoffnung“



KINDER UND JUGENDLICHE IM FOKUS

Die Allianz Vorsorgekasse legt ihren Schwerpunkt im Bereich der gesellschaftlichen Verantwortung insbesondere auf die Unterstützung von Kindern und Jugendlichen. Sie sind die Meinungsbilder und Entscheidungsträger von morgen. Deren bestmögliche Förderung sehen wir als unseren Beitrag. Und das vor allem im Bereich Bildung, Gesundheit und als finanzielle Hilfe in Notsituationen.

Unter anderem unterstützt die Allianz Vorsorgekasse Initiativen, damit Kinder und Jugendliche bereits im frühen Alter

- einen sorgsamem Umgang mit Umwelt und Ressourcen lernen
- den verantwortungsvollen Umgang mit digitalen Medien und die Herausforderungen der Digitalisierung meistern
- Zugang zu Bildung und Lehrmitteln auch in sozial schwächeren Bevölkerungsgruppen haben (Bildung = Schlüssel zum Wohlstand!)
- finanzielle Unterstützung und/oder medizinische Versorgung erhalten, wenn das staatliche (Gesundheits-) System versagt.

Weihnachtsaktion im SOS-Kinderdorf Pinkafeld

Die Partnerschaft der Allianz Gruppe mit den SOS-Kinderdörfern steht im Fokus des "Encouraging Future Generations" Programms. Die Aktivitäten in den Bereichen Emergency Preparedness und Youth Employability zielen darauf ab, die Sicherheit und Entwicklung von Kindern und Jugendlichen unterschiedlicher Herkunft zu fördern. Gemeinsam mit den SOS-Kinderdörfern trägt die Allianz Gruppe zur Förderung einer widerstandsfähigen und zukunftsorientierten Generation bei, die in der Lage ist, Herausforderungen zu meistern, Chancen zu nutzen und verantwortungsvoll zu agieren.



Auch die Allianz Vorsorgekasse leistet einen direkten Beitrag zu dieser weltweiten Partnerschaft: So haben wir in den letzten Jahren im SOS-Kinderdorf Pinkafeld „Christkind“ gespielt und den Jugendlichen Weihnachtswünsche erfüllt. Die Geschenke wurden persönlich von unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern besorgt und dem SOS-Kinderdorf Pinkafeld überreicht. Zudem gibt es jedes Jahr einen Malwettbewerb für die kleineren Kinder. Das schönste Bild wird von der Allianz Vorsorgekasse prämiert und dient als Vorlage für unsere Weihnachtskarte.



Punschstand für „e.motion“ - Lichtblickhof

Seit Beginn der 1980er Jahre fördert die Allianz Gruppe Österreich die „Equotherapie“ und damit den Verein „e.motion“ – Lichtblickhof. Die besondere Therapieform mit Pferden richtet sich an schwerkranke, traumatisierte oder beeinträchtigte Kinder und Jugendliche, die in ihrem jungen Leben bereits einige Herausforderungen zu meistern hatten. Die positiven Effekte der Equotherapie sind dabei äußerst vielfältig.

Um die finanzielle Unterstützung auf eine breitere Basis zu stellen, wird jedes Jahr vor dem Bürogebäude der Allianz Gruppe Österreich ein Punschstand aufgestellt. Dieser hat von Mitte November bis Mitte Dezember täglich von Montag bis Donnerstag geöffnet und wird jeden Tag von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einer anderen Fachabteilung, Landesdirektion oder eines Kundencenters betrieben. Die Einnahmen der engagierten Punschstand-Organisatoren werden arbeitgeberseitig verdoppelt und kommen zu 100% dem Verein „e.motion“ zugute.

An dieser Aktion nimmt auch die Allianz Vorsorgekasse gerne teil. Im Jahr 2019 wurde dabei von unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der erste NachhALLtigkeitspunsch ins Leben gerufen. Neben der Verwendung von nachhaltigen Zutaten für Getränke und Speisen wurde gänzlich auf Plastikbecher verzichtet. Stattdessen gab es „Punsch Häferl“. Diese wurden von den Kindern der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit viel Liebe verziert. Kein Häferl glich dem anderen. Der erzielte Umsatz des NachhALLtigkeitspunsch für „e.motion“ betrug rund EUR 2.100 und insgesamt wurden im Advent 2019 auf diese Weise EUR 64.000 von der Allianz Gruppe Österreich gespendet. Am Tag der Allianz Vorsorgekasse wurden zusätzlich durch eine weitere Aktion vor Ort EUR 200 für „Mission Hoffnung“ eingenommen.



Partnerschaft mit „Mission Hoffnung“ – Hilfe für notleidende Kinder in Österreich

Der gemeinnützige Verein „Mission Hoffnung“ wurde 2007 in Wien gegründet. Der Verein unterstützt Projekte, die notleidenden Kinder in Österreich zu Gute kommen. Die Mission Hoffnung stützt sich dabei auf die Mithilfe von freiwilligen Helfern, die sich ehrenamtlich für diverse Projekte engagieren. Die Initiatoren der „Mission Hoffnung“ kommen überwiegend aus den Bereichen Wirtschaft und Werbung. Zu den Unterstützern gehört seit einigen Jahren auch die Allianz Vorsorgekasse. 2019 wurde im Rahmen des ersten NachhALLtigkeitspunsch eine Tombola veranstaltet, deren Einnahmen gänzlich dem Verein zugute kamen.

Jede Registrierung zählt

Die Allianz Vorsorgekasse spendet seit 2013 für jede Registrierung im Webportal einen Euro. Bisher konnten auf diese Weise über EUR 60.000 an Institutionen gespendet werden:

- Mission Hoffnung – Projekt „Mein Logbuch“
- Samariterbund – Wunschfahrt
- alpha nova – Hebelift für Härtefall
- AVS Kärnten
- Haus.Kultur Ennstal
- BBRZ Behindertensportverein
- SOS Kinderdorf – Weihnachtsaktion & Malwettbewerb



LEBEN VON UND MIT DER NATUR

Der selbst organisierte Betriebsausflug 2019 stand ganz unter diesem Motto. Bei der Führung durch den Nationalpark Thayatal erfuhren die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Allianz Vorsorgekasse einiges über die folgenden Themen im Zusammenhang mit Pflanzen und Kräutern: welche essbar sind, welche als Putz- oder Waschmittel dienen können, welche eine heilende Wirkung haben oder dem Menschen anderweitig nützlich sein können und welche es besser zu vermeiden gilt.

GRI-INHALTSINDEX

GRI Inhaltsindex – in Übereinstimmung mit GRI-Standards: Option Kern [GRI 102-55]

GRI 102: ALLGEMEINE ANGABEN 2019			
Code	Kurzbezeichnung zur jeweiligen Angabe	Anmerkungen und Auslassungen	Seite im NHB
Organisationsprofil			
GRI 102-1	Name der Organisation		10
GRI 102-2	Aktivitäten, Marken, Produkte und Dienstleistungen		13
GRI 102-3	Ort des Hauptsitzes		10
GRI 102-4	Betriebsstätten		10
GRI 102-5	Eigentum und Rechtsform		12
GRI 102-6	Bediente Märkte		13
GRI 102-7	Größenordnung der Organisation		8, 12
GRI 102-8	Informationen über Angestellte und andere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter		12, 75
GRI 102-9	Lieferkette	Jegliche Beschaffung wird über die Allianz Gruppe Österreich abgewickelt.	
GRI 102-10	Signifikante Änderungen in der Organisation und ihrer Lieferkette	Nicht vorhanden	
GRI 102-11	Vorsorgeprinzip oder Vorsichtsmaßnahmen		13 f.
GRI 102-12	Externe Initiativen		60 f.
GRI 102-13	Mitgliedschaft in Verbänden		19, 87
Strategie			
GRI 102-14	Aussagen der Führungskraft		7
GRI 102-15	Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen		44 ff.
Ethik und Integrität			
GRI 102-16	Werte, Richtlinien, Standards und Verhaltensnormen		8, 39, 71
Führung			
GRI 102-18	Führungsstruktur		18, 19, 87
Stakeholdereinbeziehung			
GRI 102-40	Liste der Stakeholder-Gruppen		
GRI 102-41	Tarifverhandlungen	Prozentsatz der Belegschaft, die von Kollektivvereinbarung erfasst ist: 100%	
GRI 102-42	Bestimmen und Auswählen von Stakeholdern	Siehe Absatz Wesentliche Nachhaltigkeitsthemen	
GRI 102-43	Ansatz für die Stakeholdereinbeziehung	Insgesamt wurden vier Stakeholdergruppen befragt. Die Befragung erfolgte mittels Online-Fragebogen über das Allianz Intranet als auch über analoge Fragebögen bei zwei Kundenveranstaltungen.	
GRI 102-44	Schlüsselthemen und Anliegen		16
Vorgehensweise bei der Berichterstattung			
GRI 102-45	Entitäten, die in den Konzernabschlüssen erwähnt werden		26
GRI 102-46	Bestimmung des Berichtsinhaltes und Themenabgrenzung		16
GRI 102-47	Liste der wesentlichen Themen		16
GRI 102-48	Neuformulierung der Informationen	Erster Nachhaltigkeitsbericht	
GRI 102-49	Änderungen bei der Berichterstattung		5
GRI 102-50	Berichtszeitraum	01.01.2019 – 31.12.2019	

GRI 102-51	Datum des aktuellsten Berichts	GJ 2019 (01.01. – 31.12.2019); Redaktionsschluss März 2020	
GRI 102-52	Berichtszyklus	Jährliche Berichterstattung	
GRI 102-53	Kontaktangaben bei Fragen zum Bericht	Siehe Impressum	
GRI 102-54	Aussagen zu Berichterstattung in Übereinstimmung mit den GRI-Standards	Option „Kern“	
GRI 102-55	GRI Inhaltsindex		82 ff.
GRI 102-56	Externe Prüfung	Der Nachhaltigkeitsbericht wird derzeit nicht extern geprüft	
GRI 200: WIRTSCHAFT			
GRI 201: Wirtschaftliche Leistung 2016			
GRI 103-1 – 103-3	Managementansatz		12 f., 18 f., 22 ff., 44 ff., 54 ff.
GRI 201-1	Direkt erwirtschafteter und verteilter wirtschaftlicher Wert		22 ff.
Stabilität Unternehmen			
GRI 103-1 – 103-3	Managementansatz		44 ff.
GRI 202: Marktpräsenz 2016			
GRI 103-1 – 103-3	Managementansatz		22 ff.
GRI 202-2	Anteil der lokal angeworbenen Führungskräfte	100 %	
GRI 205: Korruptionsbekämpfung 2016			
GRI 103-1 – 103-3	Managementansatz		44 ff.
GRI 205-1	Geschäftsstandorte die in Hinblick auf Korruption überprüft wurden	Es gibt nur einen Geschäftsstandort, dieser wurde hinsichtlich Korruption überprüft	
GRI 205-3	Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen	0	
GRI 206: Wettbewerbswidriges Verhalten 2016			
GRI 103-1 – 103-3	Managementansatz		44 ff.
GRI 206-1	Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten oder Kartell- und Monopolbildung	0	
GRI 300: UMWELT			
GRI 301: Materialien 2016			
GRI 103-1 – 103-3	Managementansatz		62 ff.
GRI 301-1	Eingesetzte Materialien nach Gewicht und Volumen	Es wird der Papierverbrauch berichtet, da dieser ein wesentlicher Faktor in Bezug auf Einsparungen ist	
GRI 302: Energie 2016			
GRI 103-1 – 103-3	Managementansatz		62 ff.
GRI 302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation		65
GRI 305: Emissionen 2016			
GRI 103-1 – 103-3	Managementansatz		62 ff.
GRI 305-1	Direkte THB-Emissionen (Scope 1)	Quellen der Umrechnungsfaktoren: Anteil pro Kopf MA der VK am Gesamtvolumen der Allianz Gruppe Österreich	
GRI 305-2	Indirekte energiebezogene THG-Emissionen	Quellen der Umrechnungsfaktoren (Scope 2) Daten Allianz Gruppe Österreich	65
GRI 307: Umwelt-Compliance 2016			
GRI 103-1 – 103-3	Managementansatz		44 ff., 85
GRI 307-1	Nichteinhaltung von Umweltschutzgesetzen und -verordnungen	0	
GRI 400: SOZIALES			
GRI 401: Beschäftigung 2016			
GRI 103-1 – 103-3	Managementansatz		68 ff.
GRI 402-2	Betriebliche Leistungen, die nur vollzeitbeschäftigten Angestellten, nicht aber Zeitarbeitnehmern oder teilzeitbeschäftigten Angestellten angeboten werden.	Allen Angestellten, sowohl Vollzeit als auch Teilzeit werden ausnahmslos die gleichen betrieblichen Leistungen zur Verfügung gestellt.	

	GRI 402: Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis 2016		
GRI 103-1 – 103-3	Managementansatz		68 ff.
GRI 402-1	Mindestmitteilungsfrist für betriebliche Veränderungen	Gemäß österreichischem Gesetz ist der Betriebsrat umgehend zu informieren, sobald größere Umstrukturierungsmaßnahmen mit Auswirkungen auf das Personal erfolgen.	
	GRI 404: Aus- und Weiterbildung 2016		
GRI 103-1 – 103-3	Managementansatz		68 ff.
GRI 404-1	Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr pro Mitarbeiterin und Mitarbeiter		75
GRI 404-2	Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe		72, 74
GRI 404-3	Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmäßige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer Karriereentwicklung erhalten	Mit 100% aller Angestellten werden Mitarbeitergespräche durchgeführt	
	GRI 405: Vielfalt und Chancengleichheit 2016		
GRI 103-1 – 103-3	Managementansatz		68 ff.
GRI 405-1	Vielfalt in Leitungsorganen und der Mitarbeiter		74, 75
	GRI 406: Gleichbehandlung 2016		
GRI 103-1 – 103-3	Managementansatz		68 ff.
GRI 406-1	Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen	0	
	GRI 418: Schutz der Kundendaten 2016		
GRI 103-1 – 103-3	Managementansatz		44 ff.
GRI 418-1	Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes oder den Verlust von Kundendaten	0	
	GRI 419: Sozioökonomische Compliance 2016		
GRI 103-1 – 103-3	Managementansatz		44 ff., 76 ff.
GRI 419-1	Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich	0	
SPEZIFISCHE THEMEN			
	Nachhaltige Veranlagung		
GRI 103-1 – 103-3	Managementansatz		54 ff.
	Sicherheit veranlagtes Geld		
GRI 103-1 – 103-3	Managementansatz		44 ff.
	Kundennähe & Services		
GRI 103-1 – 103-3	Managementansatz		44 ff.
	Stabilität Unternehmen		
GRI 103-1 – 103-3	Managementansatz		44 ff.
	Kinder und Jugendliche im Fokus		
GRI 103-1 – 103-3	Managementansatz		76 ff.

NACHHALTIGKEITSZIELE

	ZIEL	MASSNAHMEN	VERANTWORTUNG	FORTSCHRITTSBERICHT
Nachhaltiger Anbieter	Wertschöpfungsprozesse optimieren (Portale)	Neues Webportal	Key Account Management (KAM) & IT	In 2020 geplant
	Verbesserung BMSVG-Änderung zwecks Digitalisierung	Anliegen als Branche bei Behörden, Ministerien und Gesetzgeber vertreten	Vorstand	Laufendes Engagement; im Kontakt mit Ministerien und Behörden, Zusammenarbeit in der Plattform der Vorsorgekassen
	Überarbeitung KI bzgl. BMSVG Neu	Kurze Texte, Darstellung transparent und leicht verständlich	KAM & IT	Erledigt; Umgestaltung der KI erfolgreich abgeschlossen
	Laufende Verbesserung der Kundenerfahrung	Kundenbefragung	KAM	Kundenbefragung 2019 erfolgte; Maßnahmen aus dem Feedback abgeleitet (z.B. Neugestaltung des Webportals)
Veranlagung	ab 2019 0-% kohleabbaufreie Investments (Klimaziel)	Portfolioscreening zum 30.09.2019	Asset Management (AM)	Ziel Ende Q3 2019 erreicht
	ÖGUT Gold erreichen	Nächste Prüfung 2019 erfolgt im März 2020	AM	Dieses Ziel wird mit Nachdruck verfolgt
	Weiterentwicklung des Konzepts	2019: neues Nachhaltigkeitskonzept; Folgejahre: entsprechende Weiterentwicklung zur Messung der SDGs	AM	Laufend; Das Konzept wurde grundlegend überarbeitet und implementiert; weitere Optimierung erfolgt laufend
	Immobilien/Infra ESG-DD	Bewertung durch Due-Diligence Fragebogen	AM	Laufend; Fragebogen wurde verschickt und beantwortet; Bewertung im Laufen;
	WWF-Ziele bis 2022	3-Jahres Ziel = Anhebung ESG-Score auf mind. 50 bis Ende 2022	AM/ Vorstand	An der Zielerreichung wird gearbeitet
WWF-Ziele bis 2022	Bis 2022: „Rot“-Anteil im Portfolio abbauen um mind. 1% Punkt/Jahr	AM/ Vorstand	An der Zielerreichung wird gearbeitet	
Sicherheit und Vertrauen	Governance (Policies – freiwillig mehr als notwendig)	Nachhaltiges, umfassendes und transparentes Unternehmensführungssystem weiterentwickeln	Compliance Officer	Erl. in 2019; wird auch 2020 weiter verfolgt;
	Keine DSGVO-Verfahren/Verletzungen	Konsequentes Fortführen und Ausbauen unseres hohen Datenschutzstandard, ISO-Zertifizierung aufrecht erhalten bzw. erneuern	Datenschutzbeauftragter	Erl. in 2019; wird auch 2020 weiter verfolgt
	Keine Compliance-Verstöße (Reporting, Betrug, Fraud, Geldwäsche)	Entsprechend den Vorgaben der Finanzmarktaufsicht ein verlässliches System einrichten, dass es verunmöglicht, die Vorsorgekasse für Betrug oder Geldwäsche zu missbrauchen.	Compliance Officer	Erl. in 2019; wird auch 2020 weiter verfolgt

Attraktive Arbeitgeberin	Mitarbeiterbefragung	weitere Verbesserung lt. Feedback aus Mitarbeiterbefragung	Vorstand	Laufend; wird auch 2020 weiter verfolgt
	Teilnahme am Mitarbeiteraktienprogramm	Beschluss Teilnahme für VK-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter möglich und finanziell unterstützt wird	Vorstand	Erledigt in 2019
	Keine Findings (SV, Arbeitsinspektorat) Einhaltung sämtlicher Arbeitnehmerschutzvorschriften	Keine Findings	HR	Erl. in 2019; wird auch 2020 weiter verfolgt
	Gesundheitsmanagement	Gesundheitstage, Impfaktionen	HR	Erl. in 2019; auch 2020 zahlreiche Maßnahmen geplant
	Vereinbarkeit von Familie und Beruf verbessern	Anlassfallbezogene Vereinbarungen mit betroffenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern	HR/ Vorgesetzte	Laufendes Engagement durch die Führungskraft
	Entwicklungsplanung	Im Zuge der Mitarbeiterbeurteilung	Zuständiger Vorgesetzter	Laufendes Engagement durch die Führungskraft
Soziale Verantwortung	Verlängerung der Kooperation Mission Hoffnung	„Hefte helfen“	KAM	Erledigt; gemeinsame Aktionen für 2020 bereits geplant
	Weihnachtsaktionen: SOS-Kinderdorf, Weihnachtspost	Unterstützung SOS Kinderdorf durch Mal-Wettbewerb und Weihnachtskarte per Mail an Kundinnen und Kunden versenden	KAM	Erl. in 2019; wird auch 2020 wiederholt
	eigener Nachhaltigkeitspunsch	Jährliche Unterstützung der Punschstand-Aktion der Allianz Gruppe Österreich. Heuer zum 1. Mal 100% Nachhaltig	Team	Erl. in 2019; wird auch 2020 wiederholt

Kommunikation mit Stakeholdern

STAKEHOLDER-GRUPPE	STAKEHOLDER	ART DER EINBEZIEHUNG
Kundinnen und Kunden	Arbeitgeber	Persönliche Jahresgespräche, Veranlagungsausschuss (2x p.a.), CSR-Beirat (1-2x p.a.), Newsletter (alle 6-8 Wochen), diverse Reportings, Geschäftsbericht, Nachhaltigkeitsbericht, Website, diverse Kundenveranstaltungen
	Arbeitnehmer	Kontoinformation, Online-Portal, Service-Hotline, Website, Mitarbeiter-Präsentationen vor Ort, persönliche Beratung insb. bei Übertragung Abfertigung ALT oder Dienstende
	Betriebsräte	siehe Arbeitgeber
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter		Meetings, Jour-Fixe, E-Mails, interne Kommunikation, Mitarbeiterbefragung, innerbetriebliches Vorschlagswesen, Mitarbeiterveranstaltungen (Feiern und Ausflüge),
Eigentümer/ Aktionäre	Allianz Elementar Versicherungs-AG	Aufsichtsrat, Hauptversammlung, strategische Planungen, lfd. Berichterstattung, Ausschüsse (Vergütung, Personalagenden, Bilanzprüfung)
Geschäftspartner	TVM	siehe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
	Allianz Invest KAG	Managementverträge, wöchentliche und monatliche Meetings zum Thema Veranlagung und Risikomanagement, Abstimmung zur Auswahl der Produkte, strategische AA, An- und Verkauf von Fonds, Screening und Reporting Nachhaltigkeit in Zusammenarbeit mit ESG Plus, Unterstützung Kundenveranstaltungen, lfd. Reporting;
	Allianz Elementar Versicherungs-AG Depotbank (BAWAG P.S.K. AG)	Dienstleistungsverträge, SLA, Meetings, Jour-Fixe, Projektarbeiten Regelmäßiger Kontakt und Reportings;
Lieferanten	SwissPost	Kontakt über AEV
Kontrollorgane	Aufsichtsrat	4 Sitzungen pro Jahr + Hauptversammlung
	OeKB	Mtl. Performancekontrolle
	OeNB	Quartalsmeldungen
	FMA	Aufsichtsbehörde: gesetzliche Meldepflichten, jährliches Managementgespräch, Teilnahme an Vorträgen und Expertenrunden, Stellungnahmen, Vor-Ort-Prüfungen und Stress-Test;
	Bank- und Abschlussprüfer (PwC Wirtschaftsprüfer GmbH)	Prüfung Jahresabschluss, Rücksprache Anlassfall, fachliche Unterstützung auf Anfrage
	Sicherungseinrichtung (Einlagensicherung AUSTRIA Ges.m.b.H.)	Mitgliedschaft und Teilnahme an Sitzungen
	ÖGUT	Teilnahme an Zertifizierung, Veranstaltungen, fachlicher Austausch
Mitbewerber/ Konkurrenz	Andere Vorsorgekassen	Plattform der VK, diverse Arbeitsgruppen, im Anlassfall
Kapitalmarkt	Banken	über Allianz Invest KAG
	Fondsgesellschaften	über Allianz Invest KAG
	sonstige Produkthanbieter	im Anlassfall, grundsätzlich über Allianz Invest KAG
Gesellschafts-politische Akteure	Gesetzgeber, Behörden und Ministerien	Gesetze, Vorgaben, Verordnungen
	Europäische Union	Richtlinien
	Bankenverband	Mitgliedschaft, E-Mail, Stellungnahmen
	Plattform der VK	Mitgliedschaft, Zusammenarbeit im Rahmen von fachbezogenen Arbeitsgruppen
	Dachverband der SV-Träger	lfd. Datenmeldungen, Datenschnittstelle
	Gerichte	Anfragen und Stellungnahmen im Anlassfall
	Interessenvertretungen	Vertreter im Aufsichtsrat, fachbezogener Austausch im Anlassfall
	Gesundheitskasse/ Sozialversicherungsträger	siehe Dachverband, im Anlassfall direkte Kommunikation
	Externe Berater	Anwälte, Steuerberater
	Vermittler	im Anlassfall (über AEV)
	Research (ESG Plus GmbH)	Zusammenarbeit bei Entwicklung und Ausbau des Nachhaltigkeitskonzepts, gemeinsame Veranstaltungen, regelmäßiger Austausch
Medien	Medien	Anfragen, Berichterstattung
NGO's/ NPO's	WWF Österreich	Partnerschaft, Kontrolle nachhaltiger Investments
Verband österreichischer Banken und Bankiers	Gewinnorientiertes Dienstleistungsunternehmen: Er vertritt alle in Österreich niedergelassenen Kreditinstitute, die als Kapitalgesellschaften organisiert sind, somit auch die Betrieblichen Vorsorgekassen.	

GLOSSAR

In unserem Bericht finden sich Abkürzungen und Begrifflichkeiten, welche nicht zum alltäglichen Wortschatz gehören. Um einen einfachen Lesefluss zu ermöglichen, finden Sie auf den nachfolgenden Seiten kurze Erläuterungen. Viel Spaß beim Lesen!

AA – Asset Allocation

Aufteilung des Vermögens auf Anlageklassen wie z. B. Immobilien oder Aktien

Asset Management

Verwaltung des Vermögens

ASVG – Allgemeines Sozialversicherungsgesetz

Benchmark

Maßstab zum Vergleich

Biodiversität

Zusammenspiel von drei Aspekten: biologische Vielfalt, Schutz und nachhaltige Nutzung der Natur.

“Blue Building”

Weiterentwicklung des Terms „Green Building“. Zusätzlich zu den ökologischen und ökonomischen werden auch soziokulturelle Aspekte einbezogen.

BMSVG – Betriebliches Mitarbeiter- und Selbständigenvorsorgegesetz

Es regelt die Organisation der Vorsorgekassen als auch deren Rechte und Pflichten gegenüber den Anwartschaftsberechtigten.

Brexit

Austritt des Vereinigten Königreichs aus der Europäischen Union

BVK – Betriebliche Vorsorgekasse

Cashflow

Einzahlungen und Auszahlungen innerhalb eines bestimmten Zeitraums werden gegenübergestellt. Das Ergebnis lässt Aussagen über Innenfinanzierung oder Liquidität zu.

CO2-Emission

Ausstoß von Kohlenstoffdioxid

Code of Conduct

Verhaltenskodex

Compliance

Beschreibt die Überprüfung der Einhaltung von Gesetzen, Unternehmensrichtlinien und Kodizes.

CSR – Corporate Social Responsibility

Unternehmerische Gesellschafts- bzw. Sozialverantwortung. Bezeichnet einen freiwilligen Beitrag von Unternehmen zu nachhaltigen Entwicklungen.

Diversifikation

Einsatz neuer Produkte und Leistungen; Leistungen/Sortiment wird ausgeweitet

Diversity/Diversität

Meint die Unterscheidung und Anerkennung von Gruppen und individuellen Eigenschaften bzw. Merkmalen.

Divestment

Gegenteil von Investment; Verkauf von unerwünschten Anleihen, Aktien, etc.

Dotation

Zuwendung von Geld oder anderen Vermögenswerten

Drei-Säulen-Modell

Beschäftigt sich mit der nachhaltigen Entwicklung, geht davon aus, dass die drei Faktoren „Ökonomie“, „Ökologie“ und „Soziales“ gleichberechtigt und gleichzeitig umgesetzt werden müssen.

DSGVO – Datenschutz-Grundverordnung

Befasst sich mit der Wahrung des Datenschutzes.

Due Diligence

Prüfung bzw. Analyse vor Kauf von Beteiligungen oder Immobilien

Emerging Markets

Aufstrebende Märkte in der Finanzwirtschaft. Meist wird hier die Investition in Schwellenländern verstanden.

“Encouraging Future Generations”

Programm der Allianz SE, welche Starts-Ups mit sozialer Ausrichtung in den Ländern Brasilien, Deutschland, Malaysia und der Türkei unterstützt.

Engagement-Brief

Fonds verstößt gegen Ausschlusskriterien, Unternehmen wird benachrichtigt

ESG – Environment, Social and Governance

Umwelt, Soziales und Unternehmensführung.

Eurostat

Statistisches Amt der Europäischen Union

Ex-Ante-Prüfung

Vor-Ab-Beurteilung

EZB – Europäische Zentralbank

FED – Federal Reserve System Zentralbank-System der Vereinigten Staaten

Fit & Proper

Gesetzliche Vorgabe, welche fachliche Eignungen der Angestellten in der Finanzwirtschaft definiert.

Fluktuation

Veränderung von Zuständen

FMA – Finanzmarktaufsicht

Unabhängige, weisungsfreie Aufsichtsbehörde für den österreichischen Finanzmarkt.

FNG-Siegel

Forum für nachhaltige Geldanlagen, Siegel wird verliehen, wenn Qualitätsstandards eingehalten werden.

Fonds

„Gesammeltes“ Geld, welches investiert wird, z. B. Immobilienfonds in Immobilien, Aktienfonds in Aktien.

“Green Building”

Gebäude, welche unter nachhaltigen Gesichtspunkten erbaut wurden.

GRI – Global Reporting Initiative

GSVG – Gewerbliches

Sozialversicherungsgesetz

High-Yield-Market

Anleihen mit schlechter Bonität

HTM – Held to Maturity

Weisen eine feste Laufzeit und Zahlung vor, sie werden bis zur Endfälligkeit behalten.

HR – Human Resource

Meint das Management des Personals eines Unternehmens.

ISO-Norm

Internationale Organisation für Normung. Standardnormen, welche weltweit gültig sind, dienen zur Erleichterung u.a. bei der Zusammenarbeit von wissenschaftlichen, technologischen oder auch wirtschaftlichen Tätigkeiten.

KI – Kontoinformation

Konjunktur

Wirtschaftliche Lage hinsichtlich ihres positiven oder negativen Trends; umgangssprachlich ist meist die gute wirtschaftliche Lage gemeint

Liquidität

Fähigkeit eines Unternehmens den Zahlungsverpflichtungen zeitgerecht nachzukommen

MTM – Market to Market

Anleihen zum Tageswert

OECD

Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung.

Quantitative Easing

Quantitative Lockerung; Ausweitung der Geldbasis; meist durch eine Zentralbank.

Rentabilität

Ertragskraft eines Unternehmens

SDGs – Sustainable Development Goals

Ziele für nachhaltige Entwicklung. Katalog bestehend aus 17 Zielen.

Solvency II

Neutrales Aufsichtssystem für Kreditinstitute und Versicherungen. Richtlinie der Europäischen Union.

Stakeholder

Anspruchsgruppe, welche mit einem Unternehmen in Verbindung gesetzt werden.

“Tapering”

Reduktion

UGB-Zinssätze

Rückstellungen für Pensions-, Abfertigungs-, Jubiläumsgeld- und vergleichbare langfristig fällige Verpflichtungen nach den Vorschriften des Unternehmensgesetzbuches

VK (auch BVK oder BV-Kasse) – Vorsorgekasse

Volatilitäten

Schwankungen innerhalb einer Zeitspanne

WHO

Weltgesundheitsorganisation

WWF – World Wide Fund For Nature

Gemeinnütziger Verein, dessen Ziel es ist, sowohl den österreichischen als auch internationalen Naturschutz zu fördern.

KONTAKTDATEN

Für allfällige Fragen steht Ihnen unser Serviceteam der Allianz Vorsorgekasse gerne zur Verfügung:

Allianz Vorsorgekasse AG
Postfach 2000
1130 Wien

Telefon: +43 (0)1 546 22-568
Fax: +43 (0)1 546 22-368

E-Mail: meinevk@allianz.at
Internet: www.allianzvka.at



Gedruckt auf CO₂-ausgeglichenem Papier

Diese Unterlage stellt einen Überblick dar. Vollständige Informationen entnehmen Sie bitte dem Antrag, der Polizze und den Bedingungen der Allianz Vorsorgekasse AG.

Allianz Vorsorgekasse Aktiengesellschaft, Sitz: 1130 Wien, Hietzinger Kai 101–105
Telefon: 05 9009-88750, Telefax: 05 9009-40128, E-Mail: servicekasse@allianz.at
Eingetragen im Firmenbuch des Handelsgerichts Wien unter FN 223765t,
UID: ATU 5521 1602, DVR: 2108480.
Website: <http://www.allianzvka.at>

Aufsichtsbehörde:
Finanzmarktaufsicht, 1090 Wien, Otto-Wagner-Platz 5, (www.fma.gv.at)

Änderungen, Irrtümer und Druckfehler vorbehalten.